

Bezugpreis:
Monatlich 50 Pf., halbjährlich 1.25 Pf., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.25 Pf. und halbjährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pf., für auswärts 50 Pf. Zeitzeilen-
gebühr pro Laufzeit 10 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Witz: Unterhaltungs-Blatt „Der Kuckuck“, - Wöchentlich: Der Landwirth, -
Der Pommersche und die illustrierten „Heitere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden

Nr. 107.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Donnerstag, den 8. Mai 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“ XVII. Jahrgang.

Des Festes Christi Himmelfahrt wegen erscheint die nächste
Nummer Freitag, 9. Mai, Nachmittags.

Himmelfahrtstag.

Mit dem Himmelfahrtstage hat die Pfingstzeit begon-
nen! Selten hat ein von manchen Sorgen erfüllter Winter
sich so bemerkbar gemacht, wie der Letzte, und ist es dem
Frühling so schwer geworden, einen unbestrittenen Sieg über
seinen Vorgänger im Regiment der Jahreszeiten zu erringen.
Die allgemeine Sehnsucht ging nach einem freien, vollen
Aufatmen, aber immer wieder folgte der Rückschlag. Das
Osterfest trug einen beinahe winterlichen Charakter und alles
hoffen hat sich nur erklärlicherweise auf die frohe Pfingst-
zeit, des Jahres schönste Tage, konzentriert, und von ihr er-
warten Tausende und Abertausende die Seelenkräftigung und
körperliche Stärkung, die im Kampf um das Dasein nun ein-
mal nicht zu entbehren ist. Aufwärts richten sich die Gedan-
ken, aufwärts wendet sich der Geist, der hemmenden Fesseln
ledig, die ihn lange gekettet haben an eitles Begehren. Der
Drang unserer Zeit richtet sich nach so viel Neugierlichem,
die Herrschaft der Mode in allerlei Kleinigkeiten übt einen Ein-
fluß aus, der oft viel, viel größer ist, als die Wirkung edler
und großer Anregungen. Aber was will alles das bedeuten
im Verhältnis zur Schönheit der Gottesnatur um uns her-
um? Darauf ruht verklärter Friede, geeinigt mit be-
zauberndem Reiz. Das ist der Himmelfahrtstag, der uns die
Pfingstzeit öffnet. Ein Ausblick zeigt uns das Erwarten der
Frucht, wir haben nur zu sorgen, daß wir der Ernte werth
sind. Gerade Zeiten, wie die heutigen, befreien uns nicht von
der Mühe eines sorgsamsten Säens und einer unablässigen
Pflöge der Saat, wenn wir den Ertrag haben wollen. Die
pfingstliche Zeit und ihr Vorläufer, der Himmelfahrtstag, sie
mögen Allen die Erquickung und die Kräftigung bieten, die
lange gerungen und hart gekämpft haben mit unfreundlichen
Tagen!

Zeitverhältnisse und Steuern.

Es ist bekannt, daß sich in diesem Jahre ein nicht unerheb-
licher Gegensatz zwischen den Anschauungen der Steuerzahler
und der Ueberzeugung der Steuereinschätzungskommissionen
herausgebildet hat. Seit dem Bestehen des Deutschen Rei-
ches sind in den meisten Bundesstaaten wohl noch nicht so viel
Steuerverkürzungen eingeleitet, wie im laufenden Jahre,
und es mag noch Monate lang dauern, bis hierin ein Aus-
gleich erzielt worden ist. Das böse Jahr 1901 ist daran

schuld. Es hat die Einkommen, besonders bei Industriellen,
und Gewerbetreibenden, aber auch bei vielen Privatleuten,
welche den Herren Treber-Schmidt, Leipziger-Bank-Erner,
Terlinden, Sanden und Genossen zu viel vertrauten, bedeu-
tend vermindert, was naturgemäß das Geld für Unterneh-
mungszwecke wesentlich vertheuerte und damit die wirtschaf-
tliche Lage der Steuerzahler verschärfte. Ein Steuerpflich-
tiger empfindet bitter, wo ihn der Schatz drückt, aber er genirt
sich nicht selten, vor der Einschätzungskommission mit der vol-
len Wahrheit hervortreten. Dieses Gefühl ist erklärlich,
aber es wäre besser, wenn es unterdrückt würde; die Mein-
ungsverschiedenheiten zwischen Staatsbeamten und Staats-
bürgern würden dann leichter behoben werden können, es
würde sich auch mancher Verbitterung vorbeugen lassen.

Diese Angelegenheit hat die größere Aufmerksamkeit auf
sich gelenkt, seitdem in einem rheinpreussischen Kreise der
Landrath öffentlich bekannt gemacht hat, daß eine große Zahl
von Steuerpflichtigen, selbst solche Personen, deren Einkom-
men aus bestimmten Gehältern genau fixirt sei, sich Steuer-
hinterziehungen bei der Einschätzung hätten zu Schulden kom-
men lassen; es wird dabei mit den gesetzlichen Maßnahmen
und mit der Einleitung von Strafverfahren gedroht. Zwei-
fellos hat der Staat das Recht, die ihm gesetzlich gewährlei-
steten Steuern zu fordern, die Beamten haben die Pflicht, zu
verhindern, daß grobe Verstöße gegen das Gesetz verhindert
werden, aber es wird doch zu bedenken sein, ob allzuhart nicht
schonig macht. Sind wirklich da und dort eine außerordent-
lich große Zahl von vermeintlich zu niedrigen Steuer-Ein-
schätzungen vorhanden, so werden zum Mindesten auch die ge-
samten wirthschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Be-
zirks zu untersuchen sein, die vielleicht ergeben werden, daß
man doch nicht ohne Weiteres und mit leichtem Herzen daran
gegangen ist, dem Staat und seinen Beamten ein Schnippen
zu schlagen.

Die ganzen Lebenshaltungs-Ausgaben haben sich geän-
dert, allenthalben sind unter dem Einfluß der Zeitströmung
im letzten Jahrzehnt die Ausgaben gestiegen. Für Sport-
und andere Zwecke, in Folge der vertheuerten Konsum-Artikel
sind neue Ausgaben gekommen, die nicht immer unbedingt er-
forderlich gewesen sein mögen, die aber schließlich alle Welt
mitnahmte. Es ist eine Thatsache, daß trotz erhöhten Ver-
dienstes in der guten Zeit nicht mehr so viel gespart werden
konnte, wie früher, denn auch der Preis von Grund und Bo-
den, die Unterhaltungskosten der Häuser und die Mieten
sind nicht mehr dieselben, wie einstmal. Es ist damit sehr zu
verstehen, daß ein Familienvater nicht gerade erbaud ist, wenn
er von dem zu seiner Verfügung stehenden Geldbetrage einen
nicht immer unbedeutenden Theil auf dem Altar des Vater-
landes niederlegen soll; und kommt er darüber fort, so weiß

er doch, daß den Staatssteuern die oft im Verhältnis weit be-
trächtlicheren Gemeindeabgaben folgen. In guten Zeiten
macht sich Alles erträglich, aber nach den vorjährigen Erfah-
rungen sehen die Dinge ganz anders aus. Es wird in unserer
Zeit nicht gerade selten an den Patriotismus und an die
Opferfreudigkeit der Bürger appellirt; man sollte meinen, da-
für, daß diesem Appell doch recht reichlich im Durchschnitt ent-
sprochen wird, könnte in Zeiten, in welchen das Wort „Ein-
schränken“ groß geschrieben wird, das Wort „Mildsichtnahme“
ein ungeschriebenes Gesetz sein.

Man darf ja nicht vergessen, daß auch die billige Mildsicht
ein gewisses Ende haben muß, denn die staatlichen und mehr
noch die Gemeindefassen sind auf die Steuereinnahmen oft
recht sehr angewiesen. In einer sehr bekannten größeren
thüringischen Stadt mußte vor Kurzem der Oberbürgermeis-
ter in der Stadtverordnetenversammlung konstatiren, daß
der Baarbestand der Stadtkasse gegenüber den an sie heran-
tretenden Ansprüchen gerade nicht zu reichlich bemessen sei.
Das ist ein Zeichen, daß man bei aller Milde der Einziehung
der Steuerbeträge und der Steuereinschätzung doch an einem
gegebenen Punkte Halt machen muß. Aber diese Betonung
gestattet immerhin noch Anerkennung spezieller Umstände, be-
sonderer Außerachtlassung leicht Manchem, der nur nach den ge-
rade vorliegenden Thatsachen urtheilt, hart erscheinen möchte.

Es darf bei aller Steuer nie vergessen werden, daß grund-
sätzlich die Bürger nicht dazu da sind, um Steuern zu bezah-
len, sondern daß die Steuern erhoben werden, um wieder
zum Wohle der Bürger Verwendung zu finden. Das soll das
Zeitmotiv in dieser Sache sein; und bei einigem Sinecismus
in dieses Prinzip werden sich sich umschwer auch die Stellen ver-
meiden lassen, die bitter empfunden werden. Und zudem geht
es heute in Haus und Familie, in Geschäft und Beruf wirklich
ein ganz Theil anders zu, als das am grünen Tische ausge-
arbeitete Schema behauptet.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, 7. Mai 1902

Die Erkrankung der Königin von Holland.

Ein gestern Vormittag 11 Uhr ausgegebenes Bulletin be-
sagt: Gestern Abend zeigte sich eine geringe Erhöhung der
Temperatur, jedoch verbrachte die Königin die Nacht ruhig
und schlief während eines großen Theiles derselben. Der Zu-
stand der Königin ist derzeit ein ziemlich befriedigender, ob-
wohl er noch vollster Aufmerksamkeit und Sorgfalt bedarf.

Ein gestern Nachmittag 2 Uhr ausgegebenes Bulletin
lautet: Die Temperatur ist andauernd normal. Die übrigen
Symptome geben keinen Anlaß zu besonderen Bemerkungen.

Kleines Feuilleton.

Ein Mordprozeß, bei dem es zu aufregenden und stürmischen
Szenen kam, beschäftigt, wie bayerische Blätter melden, das
Schwurgericht in Augsburg. Angeklagt war ein junger Mann, den
man für einen lange geflüchteten Verbrecher Namens Will hielt, der
einen Väter Braun und dessen Tochter ermordet und beraubt hatte.
Bei Beginn der Verhandlung verweigerte der Angeklagte, der auch
ein Diebstahl begangen hat, jede Auskunft über Namen und Ge-
schlecht. Von 80 aufgerufenen Zeugen beschränkten 18, daß der Mann
auf der Anklagebank Georg Will sei. Am dritten Tage des Prozeßes
gab der Verteidiger bekannt, daß sein Klient ihn ermächtigte nun
seinen wahren Namen zu nennen, der Angeklagte heiße Anton Ker-
cher, sein Bruder August sei bei einer Augsburger Firma in Stel-
lung. Anton Kercher wolle seit 1897 fern vom Elternhause, sei auf
Abwege geraten und habe im Interesse seiner braven Familie seinen
wahren Namen verschwiegen, um den Angehörigen Kummer zu er-
sparen. Große Aufregung entstand im Saal und großes Erstaunen
am Richtertische. Der Bruder des Angeklagten und einige andere
Augsburger Personen werden schleunigst vorgeladen. August Kercher
erkennt sofort seinen Bruder, gibt Einzelheiten aus dessen Leben an,
die kaum einen Zweifel zulassen. Nach lebhaften Auseinandersetzungen
zwischen Staatsanwalt und Verteidiger lehnt der Gerichtshof die
Verurteilung des August Kercher ab. Die Verhandlung wurde zu
weiteren Erhebungen auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

Bar Katastrophe bei Ischortau. Die bei der Eisenbahnkata-
strophe von Ischortau getödtete Dame ist die 52 Jahre alte
Frau Richterin und Handelsrichter Robert Richter in Ver-
lin, Victoriastraße 2. Frau Richter hatte sich von St. Wolf-
gang, wo sie zur Kur weilte, nach München begeben. Von
dort wollte sie gestern früh nach dreiwöchentlichem Aufenthalt
zurückkehren. Nach vorgestern Nacht reiste der Sohn der
Verstorbenen nach Ischortau, um die Ueberführung der Leiche
nach Berlin anzuordnen. Die Zahl der Schwerverletzten be-
trägt, wie jetzt feststeht, drei. Diese sind: 1) Karl W a n d e l t,
Kittengutsbesitzer aus der Provinz Posen, 47 Jahre alt,
Schwerverletzter am ganzen Körper; 2) Willy W a n n e s, Mühl-
schlepper aus Freilassing, in Berlin, nach anderen Meldungen
aus Friesing, 1874 geboren, Bruch des linken Unterschenkels;

3) Charlotte D ö r i n g aus Bitterfeld, Baumunternehmers-
tochter, 1885 geboren, schwere Fleischwunden am Rücken. Die
drei Schwerverletzten Personen befinden sich im städtischen
Arankenhaus zu Leipzig. — Die Ueberführung der Leiche des
bei der Katastrophe getödteten Reichstagsabgeordneten Friedel
findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von Ischortau nach Bay-
reuth statt. Die Vererdigung erfolgte in St. Johannis bei
Bayreuth. — Im Herrenhause machte gestern Minister von
Tzielen auf eine Anfrage des Prinzen von Schönau-Mars-
lath Mittheilung über die Ursachen des Ischortauer Eisen-
bahn-Unfalls. Die zerbrochene Hinterachse des Tenders sei
erst im Jahre 1898 von der Firma Krupp geliefert worden.
Die Achse sei in der Nähe der Räder gebrochen. Diese seien
dann auf fast unerklärliche Weise noch eine Strecke weit ge-
laufen und erst beim Passiren der Weiche zur Seite gefallen
und zusammengebrochen. Durch den Ruck sei dann der nächst-
folgende italienische dreieckige Wagen umgekippt, ebenso der
zweitfolgende bayerische dreieckige Wagen, während der drit-
te, ein preussischer viereckiger Wagen nur mit einer Vorder-
achse entgleiste, sonst aber auf den Schienen blieb. Der
Reichstagsabgeordnete Friedel habe verunmuthlich am Fenster
gestanden, sei beim Umstürzen des Wagens herausgeschleudert
und von diesem erdrückt worden. In gleicher Weise sei die
Frau Fischer ums Leben gekommen. Außerdem seien sechs
Personen verletzt, davon zwei schwer. Jemand ein Verschulden
liege nicht vor. Die Bruchstelle sei während der Fahrt nicht
zu kontrolliren gewesen. Ein bestimmter Vorwurf könne Ni-
manden gemacht werden. Die Auswahl der Betriebsmittel
sei mit aller Voricht erfolgt.

Kassirter Schwindel. Brüsseler Blätter berichten über fol-
gende Schwindel-Affaire. Ein Deutscher Namens Stie-
gel, Angestellter eines großen Handelshauses in Buenos
Ayres, war beauftragt worden, vier Chefs über je 400 000 Fr.
einem Pariser Bankhause auszusahlen. Er veranlaßte den
Direktor der Pariser Nationalbank, auf Grund eines an-
geblieh von einem Berliner Agenten der Firma herrührenden
Schreibens, die Hälfte der Summe an eine gewisse Bank in

Paris zu senden, was auch geschah. Stiegel reiste alsdann
nach Paris, erhob das Geld und lebte davon auf großem Fuße.
Der Schwindler hatte sich den neuen, zwischen Frankreich und
Belgien abgeschlossenen Vertrag zu Nutze gemacht und Alles
vermieden, was seine Auslieferung an Belgien ermöglichen
könnte. Der Betrug wurde eine Stunde nach Auszahlung
des Geldes entdeckt.

Kienbrand durch eine Cigarette. Ein Junke, sei er noch so
klein — er schert Stadt u. Dörfer ein. Dieser Spruch, der für Alt
und Jung beherzigenswerth ist, hat sich vor einigen Wochen in furcht-
barer Weise bewahrheitet. Der in der Nähe von New York gelegene
Kurort Atlantic-City wurde ein Raub der Flammen. Der abge-
brannte Kurort ist das beliebteste, fashionableste Seebad Amerikas
gewesen und war jederzeit von Badegästen stark frequentirt. Atlantic
City war auch in Bezug auf seine Bauart und Anlage eine sehr inter-
essante Stadt. Die Häuser, Hotels, das Rathhaus, das Theater usw.
waren ganz aus Holz gebaut, ja sogar die Straßen längs des Stran-
des waren aus Holz parкетirt. So mußte ein entstandener Brand
ungeheure Dimensionen annehmen und schwere Opfer fordern. Durch
eine weggeworfene brennende Cigarette entstand nun in einem der
Kurgelände ein Feuer, welches so rasch um sich griff, daß die Feuer-
wehr des Brandes nicht mehr Herr werden konnte. 150 Wohnhäuser
und 10 Hotels fielen den Flammen zum Opfer. Unter den Kur-
gästen herrschte riesige Panik. Viele sprangen in das Meer, da sie
keinen anderen Ausweg fanden. 17 Personen kamen bei der Kata-
strophe ums Leben. Der Schaden beziffert sich auf mehr als zwölf
Millionen Mark.

Verunglückter Auswandererzug. Ein 450 Auswanderer nach
Pittsburg führender Eisenbahnzug stieß nach der Berliner
Zeitung aus New York zugegangenen Meldungen auf einen
Güterzug und entgleiste. Der Zusammenstoß war so heftig,
daß die meisten der mit Auswanderern gefüllten Wagen um-
stürzten und diese unter die Trümmer zu liegen kamen. Trotz-
dem gab es nur verhältnismäßig wenig Tödtliche, aber zahlreiche
Lebensgefährliche Verwundungen, während die übrigen Insaf-
sen des Zuges fast sämmtlich durch Glas- und Holzsplitter
oder durch Umstürzen der Wagen leichter verletzt worden sind.

Johann Most.

Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Newyork gefabelt: Johann Most verstand es, seine Verhaftung behufs Verbüßung einer einjährigen Gefängnisstrafe äußerst sensationell zu gestalten. Er hielt sich zuerst verborgen, um erst in einem von 5000 Anarchisten besuchten Massenmeeting wieder aufzutreten. Als daselbst die Gäste anlangten, um ihn festzunehmen, nahm die ganze Versammlung eine drohende Haltung an, duldet aber schließlich die Festnahme Most's sowie einiger Hauptführer, die nunmehr auf Grund des Newyorker Anarchistengesetzes abgeurteilt werden sollen.

Deutscher Reichstag.

(183. Sitzung vom 6. Mai, 1 Uhr.)

Tagesordnung: Dritte Lesung des Gesetz-Entwurfes wegen Ableistung der

Wehrpflicht bei den Schutztruppen.

Abg. Gasse (natl.) beantragte, daß allen Reichsangehörigen ohne Ausnahme, auch der innerhalb Europa's wohnhaften, gestattet sein soll, ihrer Wehrpflicht bei einer der Schutztruppen zu genügen.

Der Antrag Gasse und mit ihm die Vorlage werden definitiv angenommen.

Abg. Lude (Bund der Landwirthe) beantragte zur Geschäftsordnung, erst die Petitionen zu beraten und die weitere Beratung der Zuckersteuervorlage zurückzustellen.

Es entspann sich darüber eine längere

Geschäftsordnungs-Debatte,

in deren Verlauf die Redner der Rechten der Linken mit der Drohung entgegentraten, daß, wenn sie, die Linke, bei der Brandweinsteuer unlautere Obstruktion machen werde, so werde die Rechte gezwungen sein, ihrerseits ebenfalls die Obstruktion aufzunehmen. Der Präsident Graf Ballestrem bewahrt, daß, nachdem vor ganz kurzer Zeit sich die Vertrauensmänner mit ihm geeinigt hätten, hier eine solche Störung eintrete. Als nunmehr über den Antrag Lude abgestimmt werden soll, zweifelt der Antragsteller die Beschlußfähigkeit des Hauses an. Das Auszählen ergibt die Anwesenheit von 193 Abgeordneten. Das Haus ist also beschlußfähig.

Der Präsident bekennt die nächste Sitzung auf Nachmittags 2 Uhr an. Tagesordnung:

Zuckersteuervorlage.

(184. Sitzung vom 6. Mai, 2 Uhr.)

Abg. Wark (freis. Ver.) führt aus, die Nothwendigkeit, das Zuckersteuersystem zu ändern, liege längst zu Tage. Für später wünschten seine Freunde ein noch weiteres Herabsetzen der Zucker-Konsumsteuer.

Staatssekretär Graf Posadowsky warnt in längerer Rede eindringlich vor einer etwaigen Ablehnung der Convention.

Abg. Pasche (natl.) spricht für Annahme der Convention, jedoch nicht ohne jedes Bedenken. Nach weiterer Debatte wird der Antrag Becker (Centr.) auf Verweisung der Vorlage an eine besondere Kommission angenommen.

Nächste Sitzung: Dienstag den 3. Juni, 1 Uhr. Tagesordnung: Zweite Lesung des Saccharin-Steuer-Gesetzes, Weiterberatung der Brandweinsteuer in dritter Lesung.

* Berlin, 6. Mai. Die Zolltarifkommission des Reichstages setzte heute die Beratung über Position 237 (Petroleum 6 und 10 Pf.) fort. Nach längerer Diskussion wurden sämtliche dazu gestellten Anträge abgelehnt und die Regierungsjassung angenommen. Gleichzeitig gelangte eine Resolution Camp zur Annahme, mit Rücksicht auf die Erklärung der Vertreter der verbündeten Regierungen in Bezug auf die Zollfrage der Position 237 keinerlei vertragmäßige Verbindlichkeiten anderen Staaten gegenüber eingehen zu wollen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, mit möglicher Beschleunigung in Erwägungen darüber einzutreten, ob nicht durch Einführung verschiedener Zollsätze für Roh-Petroleum und zubereitetes Petroleum die Schaffung einer inländischen Raffinerie-Industrie möglich und wirtschaftlich geboten wäre und beabsichtigen einen diesbezüglichen Gesetzentwurf dem Reichstage vorzulegen. Darauf wurden die Positionen 238-244 (Asphalt, Erdwachs, Bernstein, Bech aller Art, Steinkohlentheer, Steinkohlentheeröl und Naphthalin sämtlich frei) ohne Erörterung nach der Regierungsvorlage angenommen. Alsdann wurde beschlossen, falls das Plenum morgen noch tagt, ebenfalls noch eine Sitzung abzuhalten, sonst am Freitag.

* Berlin, 6. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages hat die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend den ostafrikanischen Bahnbau zu Ende geführt. Das Projekt wurde mit 15 Stimmen angenommen mit einem Zusatz-Antrag Richters, wonach bei Überschreitung des Emissions-Courses von 100% das Plus zu drei Viertel dem Reiche überwiesen werden soll.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 6. Mai. Im Abgeordnetenhaus, in welchem heute der Gesetzentwurf betreffend die Main-Neckarbahn eingegangen ist, wurden zunächst Rechnungssachen erledigt und alsdann der Gesetzentwurf betreffend die Veränderung von Amtsbezirken der Justiz-Kommission überwiesen. Weiter wurde eine Reihe von Petitionen erledigt und endlich der Antrag Langerhans betr. die Einführung der fakultativen Feuerbefähigung abgelehnt. Morgen 11 Uhr: Interpellation Kallin wegen Auflösung einer polnischen Versammlung in Rybnitz, Antrag Brömel betreffend lebenslängliche Anstellung der Schulpfleger und Petitionen. — Das Herrenhaus hat heute zunächst Rechnungssachen erledigt und hierauf den Gesetzentwurf betreffend die Unfallversicherung für Beamten nach der vom Abgeordnetenhaus genehmigten Regierungsvorlage unverändert angenommen, ebenso den Gesetzentwurf betreffend d- Kompetenz-Konflikte. Sodann wurde die Etat-

beratung fortgesetzt und die Weiterberatung auf morgen vertagt. Außerdem stehen kleinere Vorlagen und die Seindörbahn-Vorlage auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung.



Plünderer Defraudant. Der seit 10 Jahren bei der Berliner städtischen Gas-Anstalt beschäftigte Buchhalter Thielow ist nach Unterbringung von 6000 M. flüchtig geworden.

Erdbeben in Spanien. Dem Berliner Tageblatt wird aus Madrid berichtet: In der Provinz Murcia ereigte vorgestern ein heftiger Erdstöß große Zerstörung. Der angerichtete Schaden in der Stadt Murcia ist nur gering, dagegen sollen in Albuera viele Häuser eingestürzt sein.

Der Fall Spengler-Blasius, der vor einiger Zeit wiederholt den Reichstag beschäftigte, kam gestern in Celle vor dem Oberlandesgericht in letzter Instanz zur Verhandlung. Der Termin endete mit der Zurückweisung der von dem Kläger, Sanitätsrath Blasius eingelegten Revision. Spengler hatte in zwei Briefen dem Sanitätsrath Blasius den Vorwurf gemacht, einen Unfall-Kentner dadurch um einen Theil seiner Rente gebracht zu haben, daß er ein Attest ausstellte, ohne den Renten-Empfänger untersucht zu haben. Blasius habe auf diese Weise sich einer Verletzung seiner ärztlichen Pflichten schuldig gemacht.



Aus der Umgegend.

L. Viebrich, 7. Mai. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand in Gegenwart des Ausschusses, Vorstandes und der Baukommission die feierliche Grundsteinlegung für das neue Geschäftshaus des hiesigen Vorschubvereins statt. Das Vorstandsmittelglied, Herr A. Hassenbach, verlas zunächst das Dokument, welches in dem Grundstein aufbewahrt wird, worauf Herr Direktor Berger in kurzen Worten auf die Bedeutung des Baues hinwies, wünschend, daß derselbe ohne Unfall fertig gestellt werden möge. Nachdem Herr Bürgermeister Wolff in einer Ansprache die Vorgänge eines eigenen Geschäftshauses für den Verein klar gelegt hatte, erfolgten seitens der Anwesenden die üblichen 3 Schmerschläge. In dem Grundstein wurden aufbewahrt: das in einer runden Zinshülle befindliche Dokument, ein Bericht des Vorschubvereins bis zum heutigen Tage, ein Abrechenbuch pro 1901, ein Exemplar der „Viebricher Tagespost“ und 1 Flasche Wein (Hofenberger), worauf derselbe verschlossen und vermauert wurde. — Die hiesige freie Vätergenossenschaft hat den Obermeister und 1. Vorsitzenden des Elbisch-Lothringischen Väterverbandes, Herrn Wilhelm Rieder, zu Straßburg, bekannt durch seine Reden beim letztenjährigen Väterverbandstag, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und demselben ein prachtvolles Diplom gewidmet. Letzteres ist durch Herrn Lehrer Fischbach hier in künstlerischer Weise hergestellt und wird morgen und übermorgen in dem Schaufenster des Herrn Vätermeisters Rahner ausgestellt werden.

— Viebrich, 6. Mai. Am nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, veranstaltet die Landw.-Kammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden in der Turnhalle in Viebrich a. Rh., Kaiserstr. 16, eine Versammlung der Ziegenzüchter und -halter des Kreises Wiesbaden und seiner Umgebung mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag des Landwirtschaftslehrers Herrn Groß aus Algen über: „Die besten Wege zur Förderung der Ziegenzucht auf dem Lande und in kleineren Städten“. 2. Mittheilungen des Herrn Landw.-Inspr. Reiser-Wiesbaden über die von der Landw.-Kammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden geplanten Maßnahmen zur Hebung der Ziegenzucht und 3. Anträge und Wünsche. — Die Ziegenzüchter und -halter werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. Da die Ziegenzucht in der letzten Zeit eine bedeutend größere Ausdehnung genommen hat, ist für diese Versammlung wohl ein sehr starker Besuch zu erwarten und es scheint uns sehr erfreulich, zu hören, daß die Landw.-Kammer, die sich in den letzten Jahren bekanntlich der Geflügelzucht mit so großem Erfolge angenommen hat, sich nunmehr auch der Hebung der Ziegenzucht noch mehr wie früher widmen will. Wir wünschen den Bestrebungen den besten Erfolg!

a. Schlagenbad, 7. Mai. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feierte am Sonntag ihr 25jähriges Jubiläum. Mit demselben war die Bezirksversammlung des 16. Bezirks freiwilliger Feuerwehren des Bezirks Wiesbaden verbunden. Die Theilnahme an der Feier war eine sehr zahlreiche. Nach der durch den Bezirksvorsitzenden Herrn R. Kant eröffneten Bezirksversammlung fand eine Prämierung der seit 25 Jahren der hiesigen Wehr angehörigen Mitglieder statt. Am dem imposanten Festzug theilnahmen sich 16-18 Wehren zum Theil mit ihren eigenen Musikbällen. Ein fröhliches Volksfest auf dem allerdings durch den eingetretenen Regen etwas feucht gewordenen Festplatz bildete den Schluß der Jubiläumssfeier.

r. Mallau, 5. Mai. Die gestern im Gasthause zum „Rassener Hof“ hier abgehaltene Versammlung des Bienenzüchtervereins „Sektion Wiesbaden“ hatte einestheils unter der Ungunst der Witterung, andertheils auch durch anderwärts stattfindende Versammlungen zu leiden. Praktische Arbeiten, die auf dem Bienenstande des Herrn Lehrers Heymach in Aussicht genommen waren, konnten bei dem kalten und unfreundlichen Wetter nicht vorgenommen werden. Der Vorsitzende referirte in ausführlicher Weise über den bisherigen Erfolg der Petition an den Reichstag, wonach reiner Honig beim Verkauf gefeichelt werden soll. Aller Voraussicht nach hat die Petition den von den Bienenzüchtern erwarteten Erfolg. Honigsurrogate sind unter allen Umständen als solche beim Verkauf zu bezeichnen. Sie sind ebenso wenig Honig wie Margarine Butter ist. Leiber werden heutzutage Sachen als „Honig“ verkauft, die absolut kein reiner Bienenhonig sind, wie unsere Bienen ihn aus den Blüten in der Natur sammeln und produzieren. Nach Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde die nächste Versammlung auf den 8. Juni 1. Js. nach Nau-rod anberaumt und soll für dieselbe Herr Großhändler Alberti-Kimoneburg zur Ausführung praktischer Demonstrationen an Bienenstöcken gewonnen werden.

* Wiesbaden, 6. Mai. Am Samstag Abend fand in der „Turnhalle“ eine Hauptversammlung der hiesigen Turngemeinde statt, wozu die bereits unterzeichneten Mitglieder des Festauschusses und wozu die bereits unterzeichneten Mitglieder des Festauschusses zur Verlesung gebrachte Programm für das Gaulturnfest, welches an die Gaudereine schon gesandt wurde, lautet wie folgt: Samstag, den 5. Juli: Abends 6½ Uhr, Kampfrichterführung in der „Turnhalle“; Abends 9 Uhr, Fackelzug. Darnach: Commers; Sonntag, 6. Juli: Vormittags 5 Uhr, Bedruf; Vormittags 6 Uhr, Beginn des Vereins- und Einzelwettturnens; Vormittags 10 Uhr, Empfang der auswärtigen Vereine; Mittags 1 Uhr, Aufstellung des Festzuges; Nachmittags 2 Uhr, Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz. Nachmittags 3 Uhr, Ansprache an die Turner und Massenübungen; Nachmittags 4 Uhr, Schauturnen; Nachmittags 5 Uhr, Wettspiele; Abends 6 Uhr, Sonderwettturnen; Abends 7½ Uhr, Preisvertheilung; Abends 9 Uhr, Festball in der „Turnhalle“ und Tanz auf dem Festplatz. Montag, 7. Juli: Vormittags 10½ Uhr Fröhlichoppkonzert, Nachmittags 4 Uhr Volksfest, bestehend in Jugend- und Volksspielen, Concert und Tanz auf dem Festplatz.

* Bingen, 7. Mai. Der Festplatz für das Rheinbessische Gaulturnfest ist nun so weit fertig gestellt, daß er einen Ueberblick bietet. Niemand wird abstreiten können, daß eine so herrliche Lage wie ihn dieser Festplatz hat, wohl wenige Festorte aufzuweisen haben. Die Festhalle steht bereits im Gerippe fertig und wird ca. 2500 bis 2700 Personen Platz bieten. Die Festwirthschaft ist einem bewährten Unternehmer übertragen, der Festauschuss selbst wird die Weinauswahl treffen, und kann man sich sonach versichert halten, daß ein Tröpfchen ausgekostet wird, das dem Weinmann Bingen zur Ehre und den Trinkern zur Freude gereichen wird. Nächsten Sonntag wird der Gaulturnfest das Festprogramm fertigstellen.

D. Mainz, 6. Mai. Der Unteroffizier Friedrich Müller aus Oberhessenheim von der 8. Kompanie des 3. Fuß-Artillerie-Regts. ist der Mithandlung Untergegener angeklagt. Ein Soldat der Kompanie hatte die Stiefel anstatt mit an das Bett auf das Spind gestellt, deshalb bekam er von dem Angeklagten mehrere Stöße vor die Brust versetzt, wobei er wider das Spind fiel. Einem anderen Soldaten, der etwas zu spät kam, versetzte der Angeklagte einen Stoß, daß er zu Boden fiel. Das Gericht erkannte auf 14 Tage Mittelarrest. In der Begründung des Urtheils wurde betont, daß die hohe Strafe für die verhältnismäßig geringe Mißhandlung nur deshalb erfolgt sei, weil der Angeklagte schon 3 Mal wegen unvorschriftsmäßiger Behandlung von Untergebenen vorbestraft und damit seinen brutalen gewaltthätigen Charakter zeige. Den Soldaten wurde durch ein derartiges Vorgehen die Lust am Dienst verleidet.

oe. Hirschheim, 5. Mai. Das gestern Abend im Gasthaus zum Hirsch von dem hiesigen Musikverein veranstaltete Concert war sehr zahlreich besucht und bot den Besuchern einen wahren Kunstgenuss. Der Verein unter der vortrefflichen Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Dr. Caroselli leistete Vorzügliches. Ein Blütenfloh, vorgetragen von Herrn Jakob Wilhelm, fand stürmischen Beifall, ebenso ein vom Dirigenten komponirter Walzer „Ein glücklicher Tag“. Nicht unerwähnt dürfen ferner die Leistungen des mitwirkenden Gesangsvereins „Viebrichs“ bleiben. Ein flotter Ball beschloß das schöne Fest.

* Hirsch, 6. Mai. Einem jungen Mediziner von hier, dem Kandidaten der Medizin, Herrn Hartleb an der Universität zu Bonn ist für dieses Studienjahr der Harlek-Preis durch die medizinische Fakultät zuerkannt worden. Zur Erlangung dieses Preises ist die Anfertigung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit erforderlich, welche sich auf das Gebiet der inneren Medizin erstreckt. Die Stiftung rührt her von dem 1883 verstorbenen Prof. der Bonner Universität Christ. Fried. Harlek, der durch seine hervorragende Thätigkeit sich einen weitbekannten Namen in der medizinischen Wissenschaft erworben hat.

* Frankfurt, 6. Mai. Der Kaiser hat seit der Friedensfeier 1896 Frankfurt nicht mehr besucht. Von vielen Seiten wurde behauptet, dies geschehe, weil er wegen des bekannten Processes der Stadt mit dem Besitzer des Hotels Schwan „verstimmt“ sei. Ueber diese angebliche Verstimmung hat sich nun, so schreibt die „Maine Presse“, mit den Jahren eine ganze Legende gebildet. Ein Dementi kam nicht, also mußte die Sache wahr sein. Sie ist aber nicht wahr. Der Oberpräsident Graf v. Helldorf-Erlsfelder, hatte jüngst vom Kaiser den Auftrag bekommen, Oberbürgermeister Wides von der kaiserlichen Anordnung des Sängerwettstreits für Frankfurt in Kenntnis zu setzen. Graf Helldorf entledigte sich seines Auftrags und nahm, laut „Hr. Stg.“, bei dieser Gelegenheit Veranlassung, in Namen des Kaisers zu erklären, daß der Kaiser niemals gegen Frankfurt verstimmt gewesen sei, noch weniger aber jemals die Absicht gehabt habe, aus dem obenangeführten Grund die Stadt zu „schneiden“. Oberbürgermeister Wides theilte in der Sitzung, zu der eine Anzahl Herren zu einer vorläufigen Verathung über den Wettstreit eingeladen hatte, diese Erklärung mit dem Gesagten mit, sie in allen Kreisen möglichst zu verbreiten, um die Legende von der Verstimmung des Kaisers endlich ein für allemal gründlich zu zerstören.

r. Oppheim, 6. Mai. Seit dem ersten d. Mts. sind in dem weit gelegenen Frankfurter Kriegerheim 18 Veteranen aus Frankfurt und den umliegenden Orten untergebracht, welche durch 18 andere (benn mehr fassen die Räumlichkeiten nicht) nach Mainz von 6 Wochen erhebt werden.

* Wilmshausen, 6. Mai. Die hiesige Kohlenkasse hat in ihrem ersten Geschäftsjahr für etwa 1.600 Kohlen umgesetzt. Für das laufende Geschäftsjahr sind bereits wieder 26 Doppelwaggons bestellt. Seit Bestehen der Kasse ist die Mitgliederzahl derselben bereits um das dreifache gewachsen. Ein Reingewinn konnte nicht erzielt werden, da die Kohlen ohne Nutzen an die Mitglieder verabfolgt werden.

— Bad-Nauheim, 6. Mai. Gelegentlich seines 60jährigen Bestehens veranstaltet der Gesangsverein „Frohmann“, der älteste der hiesigen Vereine, im nächsten Jahre ein großes Jubiläumsfest, verbunden mit Fahnenumzüge u. Gesangsweitsreit. Die Vorbereitungen zu dem letzteren, der ziemlich große Dimensionen annehmen scheint, sind bereits jetzt schon im Gange. Frohmann noch keine Einladungen erstellt, haben doch schon viele Vereine ihr Erscheinen zu dem Wettstreit bekundet und wird Bad-Nauheim mit seinen herrlichen Anlagen und Schönheiten alles aufbieten, das Fest in einem glänzenden zu gestalten.

S. Wilmshausen, 6. Mai. Herr Förster a. D. K. Müller dahier, der schon manchen glücklichen Schuß in der Vernichtung von Hasenweiden gethan, hat wieder einmal einen glücklichen Erfolg seiner Schießfertigkeit zu verzeichnen. Dieser Tage erlegte er mit einem Schuß vier vor dem Bau sich tummelnde halbwüchsige Fische.

* Oberstein a. d. Nahe, 6. Mai. Ein aus America hier eingetroffener Massieur erwarbete aus Eiferlust durch vier Revolvergeschüsse einen hiesigen Fabricanten, der sich weigerte, von der mit ihm zusammenlebenden Frau des Americaners zu lassen. Ein Arbeiter, der seinem Herrn zu Hülfe eilen wollte, verwundete der Amerikaner schwer durch einen Schuß in den Hals. Der Mörder ist in Baumholder verhaftet worden.

• Aus Rheinhessen, 5. Mai. Die Weinberge stehen prachtvoll und berechtigen bis jetzt zu den schönsten Hoffnungen. Im Rheingebiet ist stetiges Steigen des Weines zu bemerken und wurden auch an verschiedenen Orten mehrere größere Transaktionen verfertigt, die sich in der Hauptsache auf 1900er und 1901er Sachen erstrecken.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

• Bret Harte. Am Montag Abend ist der amerikanische Dichter und Novellist Francis Bret Harte im Nothen Hause zu Cambridge plötzlich gestorben. Todesursache war innere Verblutung in Folge eines Halsabfalls. Bret Harte war am 25. August 1839 in Albany im Staate New York geboren. Er ging 1854 nach Kalifornien, war dort in den Goldminen als Lehrer und Exporthote tätig und trat 1857 in San Francisco bei der Zeitung „Golden Era“ als Setzer ein. Skizzen aus dem kalifornischen Leben, die er in diesem Blatt veröffentlichte, machten ihn rasch bekannt. Er wurde Mitredakteur der „Golden Era“ und später Redakteur der literarischen Wochenschrift „Californian“. Von 1864 bis 1870 war er Sekretär der Zweigmünze der Ver. Staaten in San Francisco. 1868 trat er an die Spitze des „Overland Monthly“, in der seine bekannte Novelle „The Luck of Roaring Camp“ erschien. Im Jahre 1871 kehrte Bret Harte, nachdem er eine kurze Zeit Literaturprofessor gewesen war, nach New York zurück, wurde 1877 Konsul in Breslau, 1880 Konsul in Glasgow, 1885 übersiedelte er nach London. Seine zahlreichen Novellen, Skizzen, Romane und Kindergeschichten haben ihm zu großer Popularität verholfen. Die meisten Werke Bret Harte's sind auch in deutschen Uebersetzungen bekannt geworden.

• Karl Schultes, der „alte Landsknecht“, wie er sich bei vielen seiner Wieder unterzeichnete, wird im Juli d. J. achtzig Jahre alt. Schultes ist in Wiesbaden durch seine langjährige, dem Hoftheater unter Hofrath Adelon gewidmete Thätigkeit bekannt. Auch als Schriftsteller ist er der literarischen und künstlerischen Welt kein Fremder. Viele Geschichten, Gedichte und Theaterstücke zeugen von der Freude am Fabulieren, die den Dichter auf seinem Lebenswege manche trübe Stunde verflücht hat. Jetzt ist Schultes krank; sein Herz ist schon lange geschwächt, Taubheit und ein Augenleiden trauen in den Tagen des Alters hinzu. Aber noch immer lebt in dem alten Landsknecht der Muth und der Humor, und rastlos arbeitet er weiter getreu dem selbstgezeichneten Wahlspruch:

„Auch auf vielgeleiteter Fiedel,
Die beinah' den Ton verlor,
Geigt sich noch manch lustig Fiedel
Freisch und fröhlich der Humor.“



Wiesbaden, 7. Mai 1902.

Tulpenflor. — „Grüner Junge“. — Schmetterlinge. — „Alles rettet, flüchtet.“ — Resignation. — Miß Polly. — Prognose. — Vorsicht.

Haben Sie es schon gesehen? Wirklich tadellos; einzig in seiner Art; nämlich unser Bowlinggreen vor dem Kurhaus. Dem Tulpenfreund laßt nur so das Herz bei dem Anblick und den prächtigen Farben, die in ihren einzelnen Nuancen so geschmackvoll zusammengestellt sind. Ueberhaupt müssen wir lobend erwähnen, daß die verschiedenen Blumenanlagen in diesem Frühjahr fein im Stand sind. Die frischgewaschene Ogitea steht mitten im Blumenflor und selbst auf den neuen Anlagen am Kochbrunnen hat sich schon ein herrlicher Rasen entwickelt. Wanda Deute schwärmen so außerordentlich für grün. Dieser Geschmackrichtung verdanken wir wohl auch die grüne Weste. Erst sah man dieselbe nur verflucht, kleinlaut in den Erkerfenster, jetzt aber sieht man sie schon vom gefüllten olivgrün bis zum schmalstendenden reseda-bellgrün auf der Wilhelmstraße umherwandeln. Na, da wird das Wort vom grünen Jungen auch an seiner Bösartigkeit verlieren, zumal es sehr tiefinnig lautet, wenn die liebende Dulchea — gedeiht bekanntlich im Mai am besten — mit himmlischem Augenaufschlag spricht: „Mein grüner Junge!“ Selbst auf den Pfingstgrüßen, die uns aus den Schaulustern jetzt schon „fröhliche Pfingsten!“ zutufen, muß das Grün erhalten, denn ich merkte mir den bedenklichen Vers auf einer derselben: „Es ist Lenz, frisches Grün umwehet das Pärchen im Garten dort; mand' nippender Falter schwebet von Blume zu Blume fort!“ So eine Bosheit. Wer denkt da nicht gleich an den grünen Jungen? Hoffentlich hören die meisten dieser unbedingten Falter den bekannten Schlupfwurm: „Nicht blühen diese Rosen für jeden Schmetterling“; insbesondere nicht für solche in grünen Westen. Ob es auch sonst noch Schmetterlinge giebt? Ja, gewiß, sogar Tag- und Nachtfalter. Aber bei dieser Kälte, nee, da gedeiht nicht einmal ein Schmetterling; der bleibt lieber in seiner Puppe, wie wir in unseren Gummimanteln. Und wer sich diesen Luxus nicht leisten kann, der flüchtet, wenn ihn ein Vogel- oder Schneeflockenmenschlings überfällt, in die Hölle des Reichspostamts der Rheinstraße, wie es gestern der Fall war. Naturforscher erzählen, daß bei den jährlichen Ueberschwemmungen der Pampas in Südamerika gar oft Jaguar, Puma und Antilope, die sonst in bitterer Fehde leben, sich auf einzelne hervorragende Inseln retten und friedlich neben einander Schutz und Rettung suchen, vergessend alle Blutgier. An dieses liebevolle Döhl erinnert die vorher erwähnte Scene, denn da wa-

ren Kinderwagen, Krankenwagen, Fahrräder, Dandies in elegantem Anzug und mehrlige Wäckerbüschchen, die sich mit Absicht oder per Zufall an den dunkelsten Köden herumdrückten. Endlich hatte Bludius ein Einsehen und stoppte, und wie vom Sturm zerstoßen waren plötzlich alle, bis ein neuer Schütt neue Gäste hereintrieb. Und dennoch kein lautes Schimpfen mehr, sondern schon stoische, stumpfe Resignation. „Wenn auch der Himmel ein Gesicht wie Grau in Grau uns macht — etc. — denn wenn's genugs geregnet hat, so hört's auch wieder auf.“ Selbstige Resignation macht sich auch schon bei unseren Geschäftsleuten geltend. Da sind sie schon ausgestellt, die düstigen Blousen, die leichten Kostüme, die federleichten Sommerhüte, aber fröstelnd wenden wir uns ab. Aber eine Gänsehaut bekommt man gar bei dem Gedanken, jetzt 2000—3000 Meter über der Erde in höheren Regionen zu schweben, obwohl es ja schon längst zum Davonfliegen ist. Ob am Ende nicht gar Miß Polly eine Massenpetition mit nach oben nehmen könnte, um wegen guten Wetters wenigstens während der Kaiserfeste bei St. Peter zu interveniren? Zwar haben wir nicht einen untrüglichen Wetterbericht bei Falsch eingeholt, aber voraussichtlich können wir für den Himmelfahrtstag folgende Prognose aufstellen: sinniger Regen, — mehr Regen, — etwas Schnee, — noch mehr Regen, — plötzlicher Hagel, — zwei Sonnenblide für einen Augenblick, — langanhaltender Bindfadenregen und noch mehr Regen! Sollte aber Bludius ärgerlich ab unserer Sticheleien sich auf und davon machen, so „vergünstigen Feiertag!“ mit der mahnenden Warnung vor dem feuchten Waldboden. „Vorsicht, frischgegoßten!“

Himmelfahrt.

Morgen feiern wir Christi Himmelfahrt, das Fest der neu verjüngten Natur, an dem nach altem Brauche Männlein und Weiblein, Kind und Regel in früherer Morgenstunde zu einer fröhlichen Maifahrt ausziehen. Ob's mit dieser Himmelfahrtstour heuer viel werden wird, steht noch dahin. Jedenfalls ist das Wetter nicht allzuviel versprechend, und gestern hat's sogar gegen 4 Uhr ein veritables Schneegestöber gegeben. Weiße Ostern sind schließlich nichts Seltenes; aber ein weißer Himmelfahrtstag — der wäre so eine kleine neuzeitliche Ueberschätzung. Jedenfalls ist's nichts mit dem Lagern auf grüner Halde, denn man apostrophirt unsern Wonnemonat nicht gerade ohne Grund mit der Anrede: „Mai, lieber Mai, Dir Deine Rosen, aber mir den Belz!“ In der That meint die Landbevölkerung, daß gerade im Mai dem noch nicht hinreichend durchwärmten Schooß der Mutter Erde wie durch geheimen unsichtbaren Odem die Keime zu allerhand Gebrechen und Krankheiten entkeimen. Jene leichten, lustigen Gewänder, in die sich die städtische Bevölkerung sofort bei Beginn des Frühlings gern hüllt, betrachtet man auf dem Lande mißtrauisch, hält vielmehr fest an der Regel:

„Der Bauer noch der alten Art
Trägt den Belz bis Himmelfahrt,
Und thut ihm dann der Bauch noch weh,
So trägt er ihn bis Vortelme.“

Hoffentlich aber verschwinden mit Himmelfahrt doch auf dem Lande die letzten warmen Hüllen und die echte Maialuft zieht überall ein. Wie der Wonnemonat selber in die Blüthezeit des Jahres fällt, so gehört er auch vorwiegend mit all seinen Reizen und Regungen der sich im Glücke sonnenden Jugend. Wer darüber hinweg ist, dem bleibt kaum mehr als der Trost, den ihm Anastasius Grün zutrifft:

„Maientwonne, Maientblüthe
Auf den Fäden, im Gemüthe,
Ach, so bald, so schnell vorbei!
Doch auch das ist Maientgabe:
Ging der eigne Lenz zu Grabe,
Freudig segne fremden Mai!“

• Der Kaiser hat gestern Abend 11 Uhr 45 Min. von Berlin aus seine Reise nach dem Elah und nach Wiesbaden angetreten. In Straßburg trifft der Monarch heute Nachmittag ein. Morgen, am Himmelfahrtstage, Vormittags 11 Uhr 40 Min. geht die Weiterreise nach hier vor sich. Das Programm für den hiesigen Aufenthalt ist unverändert beibehalten, und die Rückkehr des Kaisers auf Station Wildpark ist für den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr vorgesehen.

□ Gerichts-Verfahren. Der Gerichtsdienster Bode vom kgl. Amtsgericht und der Militär-Anwärter Seid vom Amtsgericht zu Frankfurt sind an das hiesige Landgericht versetzt.

• Das Mailkästchen weht noch immer aus der verkehrten Richtung, ja gestern Mittag hat es sogar Schnee in die blühenden Obstbäume geblasen. Auf den Höhen des Taunus lagert seit gestern Abend Schnee. Auch auf den heute früh von Königsheim in Höchst eingetroffenen Zügen war die Bedachung ganz mit Schnee bedeckt. Auf verschiedenen Bahnstrecken werden die Nacht- u. Frühzüge wieder gekehrt. — Aus Dahn, 7. Mai, schreibt uns ein Abonnent, daß heute Morgen das ganze Marthal in eine Schneedecke von 2—3 Ctm. eingehüllt war und eine Winterlandschaft darstellte, wie sie in der Weihnachtsgeschichte nicht schöner zu sehen ist. Heute Morgen um 4 Uhr zeigte das Thermometer noch nicht einen Grad über dem Gefrierpunkt.

• Königliche Schauspiele. Für die vom 11. bis 19. Mai d. J. auf Allerhöchsten Befehl stattfindenden Festspiel-Vorstellungen ist, woran erinnert sei, für die Besucher des Parkes und des 1. Rang-Gesellschafts-Toilette: „Frau und weiße Witte“ resp. „Meine Uniform“, für die Damen „ausgeschnittene resp. Halbhoch“ vorgeschrieben. Die Vorstellungen beginnen um 7½ Uhr; es wird dringend gebeten, bereits ¼ Stunde vorher die Plätze einzunehmen. Nach Beginn der einzelnen Akte bleiben die Thüren zum Zuschauer-raum geschlossen.

• Kurhaus. Das übermorgen, Freitag, stattfindende erste große Gartenfest im Kurgarten beginnt bereits um 4 Uhr Nachmittags mit einem Konzert der Kurkapelle. Die Luftballon-Auffahrt der Miß Polly wird etwa 5½ Uhr stattfinden. Das am 8. Uhr beginnende Doppelkonzert wird von der Kurkapelle und der hiesigen Regimentskapelle ausgeführt werden. Das abendliche Brillantfeuerwerk wird aus nicht weniger als 90 Nummern bestehen, darunter eine ganze Anzahl von Effekt-Stücken. Der letzte Abgang der letzten Bahnzüge ermöglicht den auswärtigen Besuchern noch bequem die Rückfahrt nach Beendigung der Festlichkeit. Wir machen darauf aufmerksam, daß Anmeldungen von Passagieren zu der Luftballon-Auffahrt an der Tageskasse des Kurhauses entgegengenommen werden.

rr. Die neuen Kochbrunnen-Anlagen, welche auf dem Terrain des ehemaligen „Europäischen Hofes“ angelegt wurden, sind nun soweit fertiggestellt, daß sie dem Verkehr übergeben werden konnten. Der Gesamteindruck dieser Anlagen wird jedoch ungemein durch das jetzt isolirt stehende städt. Badhaus „zur Rose“ gestört. Der zu dem Badhaus gehörende Garten sollte unbedingt zu den Anlagen genommen werden. Da das Badhaus jedoch noch auf längere Zeit

verpachtet ist, so empfiehlt sich nach Ablauf der Pachtzeit die Niederlegung des Gebäudes und die Anlage von gärtnerischen Anlagen auf dem so gewonnenen Terrain. Damit wäre auch dem dringenden Bedürfnis der Luftzufuhr von der Taunusstraße nach der engen Gasse abgeholfen und der Erweiterung der Langgasse beim Hotel Spiegel, wo die Passage durch den regen Straßenbahn- und Fußverkehr jetzt geradezu gefährlich ist, stünde auch nichts mehr im Wege.

• Residenztheater. Morgen, Donnerstag, den 8. Mai, geht „Sein Doppelgänger“ bereits zum 8. Male in Scene. — Am folgenden Tage kommt „Das zweite Gesicht“ von Oscar Blumenthal; die hiesige Darstellung des eleganten Lustspiels ist vom vorigen Jahre her in vortheilhaftem Andenken.

• Operette in der Walhalla. Am 16. d. M. beginnen im Theater-saal der Walhalla die für den ganzen Sommer in Aussicht genommenen Operetten-Vorstellungen unter der Leitung des Herrn Direktor Blo e, und zwar mit der Aufführung der „Dame aus Trouville“.

r. Verkehrs-nachricht Im diesjährigen Sommerfahrplan ist, wie nachträglich bekannt wird, eine Neuerung eingetreten, welche für das nach dem Rheingau reisende Publikum von Interesse sein dürfte. Der von hier ab Rheinbahnhof um 11 Uhr 35 Min. Mittags abgehende Zug, der in den Vorjahren nach Rüsselsheim ging, ist bis Station St. Goarshausen durchgeführt, wo er um 1 Uhr 16 Min. Mittags eintrifft. Ebenso ist der um 6 Uhr 33 Min. Abends abgehende Zug, der seither ebenfalls nur bis Rüsselsheim ging, bis Kyllburgshausen durchgeführt u. trifft um 7 Uhr 52 Min. dortselbst ein.

• Der Männerturnverein wird am Himmelfahrtstag einen Familien-Spaziergang über die Hasanerie, Chausseehaus, nach Georgenborn (Restaurant Hohenwald) ausführen. Abwärts 2 Uhr Sedanplatz. Bei ungünstiger Witterung findet Abends eine gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal, Platterstraße 16, statt.

• Brand. In einem Hause des Idsteinerwegs fand gestern gegen Abend ein kleiner Zimmerbrand statt, der von der alarmirten Feuerwache gelöscht wurde.

□ Der Geschäftsführer Ebert hat sich bei dem wider ihn er-gangenen Strafkammer-Urtheil beruhigt und durch Erklärung auf der Gerichtsschreiberei ausdrücklich auf die Revision verzichtet. — Auch M ü n d i n g hat, wie wir erfahren, entgegen anderslautender Meldung auf die Revision verzichtet.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-sitzung vom 7. Mai 1902.

Rein Diebstahl.

Am 21. November v. J. als sie eben arbeitslos waren, sind die Arbeiter Moritz Germer, Georg Krebs und Aug. Kröb von hier mit Gel und Wagen in den Forstgau-Distrikt Altenstein ausgezogen um dort für lange Zeit ihren Bedarf an Brennholz zu decken. Sie hatten auch schon bereits 6 Lasten harte Laubstangen vom Boden gelesen und aufgeladen, da erschien ein Förster, behinderte die Ab-fuhr des Holzes und veranordnete sie obendrein zur Bestrafung. Das Schöffengericht zu Wehen, sah in ihrem Thun einen gemeinen Diebstahl und nahm sie dieserhalb in je 1 Tag Gefängnis, die Berufungsinstanz aber qualifizierte ihre That als doppelqualifizierten Probstrevel, belastete die Leutchen mit je 6 A. Geldstrafe und verpflichtete sie zum Werthersatz.

§ 176 3.

Dem Kaufmann Carl Düwel von Griesheim wird ein Verbrechen aus § 176 3 zur Last gelegt, dessen er sich am 21. Nov. v. J. in Griesheim schuldig gemacht habe; der Gerichtshof jedoch sprach ihn von der betr. Anklage kostenlos frei.

Schwere Körperverletzung.

Am 10. Nov. v. J. als ein hiesiger etwas benebelter Bad-steinmacher aus der Haulbrunnenstraße heraustrat, um sich nach seine an der Walramstraße belegenen Wohnung zu begeben, erhielt er plötzlich von Jemanden mit dem Rufe „Allewelt kriegt Du sie!“ einen Schlag, der ihn benimmungslos niederstreckte, zu seiner allbaldigen Ueberbringung ins Krankenhaus die Veranlassung gab und zu seinem Verbleib dortselbst während einer vollen Woche. Es fanden sich an seinem Kopfe verschiedene, anscheinend mit einem Messer beigebrachte Verletzungen vor und der Thäter soll der Schreiner August Altenhofen von hier sein, bei dem allerdings ein Motiv zu der That kaum vorzuliegen scheint. A. war unter der Anklage der schweren Körperverletzung heute vor die Strafkammer citirt. Zur weiteren Aufklärung des Thatbestandes wurde die Verhandlung vertagt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Berlin, 7. Mai. Die Abreise der Kaiserin nach Badenweiler mit dem Prinzen Joachim, der Prinzessin Victoria Louise und der Prinzessin Feodora zu Schleisswig-Golstein erfolgte gestern Abend 8½ Uhr vom Anhalter Bahnhof aus. Der Kaiser, welcher seine Gemahlin zum Anhalter Bahnhof begleitet hatte, begab sich von dort zum Reichskanzler, wo er sich zum Thee angesagt hatte und verteilte dort bis zur Abfahrt nach dem Potsdamer Bahnhof, von wo um 11½ Uhr die Abreise nach Straßburg stattfand.

• Berlin, 7. Mai. Die sozialistischen Reichstagsabgeordneten A y e r und V l o s feierten am Dienstag ihr 25-jähriges Jubiläum als Abgeordnete. Die sozialistische Fraktion überreichte den Jubilaren zur Erinnerung an diesen Tag Geschenke.

• Berlin, 7. Mai. Nach einer Devisen aus Triest wurden daselbst vier Seesleute des amerikanischen Kreuzers „Chicago“ verhaftet, weil sie in einem Cafe Tische und Stühle demolirten und einige Gäste mißhandelten. Sie wurden aber gegen Caution freigelassen.

• Berlin, 7. Mai. Als offizielle Vertreter der national-liberalen Reichstagsfraktion bei der Beerdigung des Abgeordneten F r i e d e l begeben sich die Abgeordneten Münch-terber und Nichtenberger nach Bayreuth. Den Hinterbliebenen hat Abgeordneter Waffernmann im Namen der Fraktion das tiefste Beileid ausgedrückt.

Die Krankheit der Königin von Holland.

• Schloß Voo, 7. Mai. Gestern Abend 11 Uhr fand eine neue Verathung der Aerzte der Königin statt. Jedoch wird über das Resultat der Konferenz völliges Stillschweigen beobachtet. Da zahlreiche Telegramme nach der Besprechung aus dem Schloße abgesandt wurden, schließt man, daß die Lage noch immer ernst und wahrscheinlich erster ist, als die amtlichen Bulletins zugeben. Die Königin ist sehr schwach, die Nahrungsaufnahme eine sehr geringe.

* **Brüssel, 7. Mai.** Der Londoner Daily Telegraph wollte aus Brüssel erfahren haben, daß auf der Brüssel holländischen Gesandtschaft erklärt worden sei, die Königin Wilhelmine leide an einer Bauchfellentzündung. Auf eingezogene Erkundigungen wird uns mitgeteilt, daß diese Nachricht jeder Begründung entbehrt.

* **Paris, 7. Mai.** Der bekannte Gynäkologe Pinard erklärte einem Vertreter des Echo de Paris, der Zustand der Königin Wilhelmine sei nach den bisher eingegangenen Telegrammen in ein gefährliches Stadium getreten. Falls aber in zwei bis drei Tagen keine Verschlimmerung eintritt, könne die Königin als gerettet betrachtet werden.

Die Erdbeben in Spanien.

* **Berlin, 7. Mai.** Dem Lokal-Anzeiger wird aus Madrid telegraphiert: Gestern wurden in ganz Nord-Spanien Erdrerschütterungen wahrgenommen. Von den Felsen von Montjuich stürzten Erdmassen ab. In Santander, Saragossa, San Sebastian und anderen Orten wurden die Gebäude rissig. Menschen sind nicht ungeschont.

Verunglückter Pilgerzug.

* **Paris, 7. Mai.** Bei der Station Rovenneville im Departement Oise, wo der leichte Forgrund ein vorsichtiges Fahren gebietet, erfolgte gestern Nachmittag 4 Uhr ein Absturz des von Amiens kommenden Pilgerzuges von Belgien. Der Zug war nach Lourdes bestimmt. 9 Tote und 11 schwer Verwundete wurden bereits unter den Trümmern hervorgerissen. Die aus Compiègne herbeigeeilten Ärzte waren außer Stande, allen Verwundeten auch nur die allerdringendste Hilfe zu leisten. Die Bewohner von Rovenneville zeigten großen Eifer, doch war das mitgebrachte Verbandzeug unbrauchbar. Der aus Paris abgegangene Hilfszug traf nach 7 Uhr am Schauplatz der Katastrophe ein. Die Mehrzahl der Opfer sind Belgier. Nur einige unter den Verwundeten sind Nord-Franzosen.

* **Compiègne, 7. Mai.** Wie sich nunmehr herausstellt, sind bei dem Eisenbahnunglück 15 Personen getötet und sehr viele verwundet worden. Ueber die Ursachen des Unfalles gehen die Meinungen auseinander. Am wahrscheinlichsten ist jedoch, daß der Zug ein zu großes Gewicht für den schwachen Unterbau hatte.

Der Krieg in Südafrika.

* **London, 7. Mai.** Aus Pretoria wird telegraphiert: Die von verschiedenen Seiten eingelaufenen Meldungen lassen erkennen, daß die Buren-Delegierten mit den verschiedenen Kommandanten, zu denen sie sich in Angelegenheiten der Friedensverhandlungen begaben, große Erfolge aufweisen können. Die größten Schwierigkeiten bestehen in der Unterredung der Kämpfer Delareys. Die Truppen Botha's sind so weit entfernt, daß man mit ihnen nicht in Verbindung treten kann. Man glaubt jedoch, daß dieselben sich dem Mehrheitsbeschlusse anschließen werden. Inzwischen werden die notwendigen Vorbereitungen zu der großen Versammlung in Vereeniging zum 15. Mai getroffen. Das Gerücht, wonach diese Versammlung schon am 3. Mai stattfinden werde, ist unbegründet. Die Lage in Südafrika ist einem Waffenstillstande ähnlich. Nur aus dem Südwesten kommen Meldungen über Gefechte.

* **Bemberg, 7. Mai.** Nach Blättermeldungen aus Warschau fanden dort am 3. Mai, dem Gedenktage der Versammlung von 1791, arge Demonstrationen statt. Etwa tausend Studenten bombardierten die sie angreifenden Kosaken mit Steinen. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Bukarest, 7. Mai.** In der Stadt verlor während ein großer Brand, der einen Schaden von über eine Million verursacht hat. Während des Brandes wurden ein Raubmord und mehrere Einbrüche verübt.

* **Agusa, 7. Mai.** Der hiesige Dr. Mendon will ein neues Heilverfahren gegen die Krebskrankheit entdeckt und bereits günstige Heil-Erfolge ohne jeden operativen Eingriff erzielt haben.

* **Madrid, 7. Mai.** In der Kammer stellte Romero Robledo fest, daß die ersten Ereignisse in Barcelona und Bilbao einen anti-patriotischen Charakter tragen. Der Kriegsminister Weyler antwortete, die Regierung werde den Nicht-Patrioten gegenüber ihre Pflicht thun. Alva wies auf die Analogie zwischen der jetzigen Lage und derjenigen auf Cuba vor dem Kriege hin, wofür er zur Ordnung gerufen wurde.

* **Washington, 7. Mai.** Admiral Sampson ist gestorben. — Alle Bemühungen des Senators Hanna, den drohenden Streik der Kohlenarbeiter in Pennsylvania abzuwenden, sind gescheitert. Falls der heute stattfindende Kongreß der Arbeiter-Delegierten den Streik proklamieren sollte, wird eine halbe Million Arbeiter in den Ausstand treten. Die Situation wird als sehr kritisch bezeichnet.

Nachtrag.

□ Ist das Vertheilen von Flugblättern eine Störung der Sonntagsruhe? Gelegentlich der letzten Reichstagswahl haben die Socialdemokraten, die ja stets in der Agitation am regsten sind, Stadt und Land bekanntlich mit Flugblättern geradezu überschwemmt. Nach einer Mitteilung gelegentlich der letzten Sitzung des Kreiswahlvereins, hat die Zahl derselben weit über eine Viertel Million betragen. Die Wiesbadener Socialdemokraten speciell hatten die Agitation im Rheingau zu bejagen und ihre Abgesandten durchzogen, besonders an Sonntagen, das Land dortselbst die Kreuz und die Quere, um besonders ihre bekannten Flugblätter betitelt: „Die Besteuerung des Hungers“, „Der Reichstagswahl“ etc. an den Mann zu bringen. An 9 Sonntagen vor Allem arbeiteten sie mit aller Intensität in Oestrich, Hülshausen, Johannisberg und Weisenheim. Die betheiligten 7 Personen waren nicht wenig überhäuft, als ihnen bald darauf durch ein Strafmandat klar gemacht wurde, in diesem ihrem Thun liege nach der Ansicht der Polizeibehörde eine Uebertretung der Polizei-Verordnung vom 23. September 1896 betr. die äußere Heiligung der Sonntage und Feiertage, nach mehr aber, als auch das Schöffengericht zu Riedelheim sich dieser Rechtsauffassung anschloß, indem die richterliche Entscheidung angerufen, jeden derselben in 1 A. Geldstrafe nahm. Die Leute sind der Ansicht, in dem bloßen Ueber-der-Strasse-Gehen mit einem Päckchen unter

dem Arm, könne unmöglich eine Entheiligung des Sonntages gesehen werden, und in dem Vertheilen der Flugblätter in den Häusern selbst, nur in dem Falle, daß man dieses Vertheilen für eine geräuschvolle Arbeit handle, ganz abgesehen davon, daß der § 43 der Reichsgewerbe-Ordnung während der Wahlzeit ausdrücklich die Vertheilung von Flugchriften freigebe. Sie recurrirten an die höhere Instanz und diese kam dann auch gestern zu einem Freispruch, indem sie das erstgerichtliche Urtheil cassirte und außer den gerichtlichen Kosten des Verfahrens auch diejenigen der Vertheiligung der Staatscasse zur Last legte. Die Strafkammer ließ die Frage, ob es sich bei der Vertheilung von Flugblättern um eine „Arbeit“ handle oder nicht, offen, wesentlich nur ist nach ihrer Ansicht die Verletzung des religiösen Gefühls der Allgemeinheit, wie eine solche in den hier gegebenen Fällen nicht nachgewiesen sei.

Der Lokal-Gewerbeverein zählt zur Zeit 1043 Mitglieder, 45 weniger wie im Vorjahre. Unter denselben befinden sich 673 Handwerker und 370 aus anderen Berufsständen. — 4 hauptamtlich vom Verein angestellten Lehrern und Beamten wurde im Laufe des letzten Geschäftsjahres Pensionsberechtigung nach Maßgabe der für die unmittelbaren Staatsbeamten geltenden Grundsätze, sowie Wittwen- und Waisen-Versorgung gewährt. — Die Bemühungen des Vereins, ihm die Abhaltung von Gesellenprüfungen in denjenigen Handwerkszweigen zu gestatten, für welche keine Innungen bestehen, sind resultatlos geblieben. — Bezüglich der Unfall- und Haftpflicht-Versicherung sind mit 2 Gesellschaften Verträge abgeschlossen, welche den Vereinsmitgliedern besondere Vergünstigungen sichern. — Auf Grund einer vom Vorstande veranstalteten Umfrage ist eine Uebersicht über Zahl, Tagelohn etc. derjenigen Gesellen und Lehrlinge ausgearbeitet worden, welche bei nicht einer Innung angehörigen Vereinsmitgliedern beschäftigt sind. — Fünf minder bemittelten tüchtigen Handwerkern etc., den Herren Radirermeister Carl Geher, Zimmermeister Friedr. Kortmann, Bildhauer Carl Schauf, Lindermeister Georg Stahl und Lehrer Wilh. Rauer wurden vom Verein je Mk. 100 Prämien bewilligt zum Besuche der Düsseldorfer Ausstellung, ebenso von der Stadt auf Vorschlag des Vereins je 5 Meistern und Gehülften, nämlich den Herren Dekorationsmaler Friedr. Becht, Lithograph Emil Sprunkel, Schlosser Herm. Berg, Schneider Fritz Berger, Wagner Theodor Lingohr, Monteur Fritz Berger, Radirer Josef Stolz, Schreiner Emil Schulz, Maschinen-Arbeiter Julius Reich und Glaser und Stadtverordneter Martin Groll. — Auf die der Staatsregierung zur Bewilligung von Stipendien gemachten Vorschläge (ebenfalls je 5 Meister und Gehülften) ist ein Entschluß noch nicht erfolgt. — Besonders gute Berichte der Stipendiaten über ihre Beobachtungen bei der Ausstellung werden prämiert. — Der Staat hat seinen dem Verein gezahlten Zuschuß im laufenden Jahre von 8800 auf 8000 Mk. herabgesetzt. — Die Gewerbeschule hatte eine wiederum erhöhte Besuchsziffer zu verzeichnen. — Von Seiten des Gartenbauvereins wurde die Gewährung eines Zuschusses für die Fachkurse mit der Motivierung eingestellt, daß die Gärtnergehülften bei ihren in den letzten Jahren bedeutend gestiegenen Löhnen, in der Lage seien, selbst das Schulgeld zu entrichten. Zwei Schülern der Gewerbeschule, dem Bildhauer Georg Wagner und dem Musterzeichner Hermann Riß wurde auf Grund hervorragender Leistungen in ihrem Berufe die Befreiung zum einjährigen Militärdienst ertheilt. Die Gesamtzahl der Schüler belief sich im Sommerhalbjahr auf 1736, im Winter auf 1982, wovon 868 resp. 842 auf die obliquatorische Fortbildungsschule entfielen, 640 resp. 638 allein auf die gewerbliche Zeichenschule. 50 Lehrer waren an der Gewerbeschule thätig. Der Verein erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Mk. 7078 Einnahme, Mk. 2967 Zuschuß zu den Kosten der Schulverwaltung leistete er. Die Gewerbeschule erforderte einen Gesamtaufwand von Mk. 27 796. Die Stiftungsgelder und Reservefonds haben heute eine Höhe von Mk. 37 050.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

* **Derborn (Dtl), 6. Mai.** Auf dem heute abgehaltenen 6. diesjährigen Markt waren aufgetrieben 146 Stück Rindvieh u. 674 Schweine. Es wurden bezahlt für Ferkel und zwar Ochsen 1. Qual. 70 bis 72 Mk., 2. Qual. 66 bis 69 Mk., Kühe und Küder 1. Qual. 60 bis 65 Mk., 2. Qual. 54 bis 58 Mk., per 50 Kilo Schlachtgewicht; für fettschlachtende Kühe — bis — Mk. und für trächtige Kühe und Küder — bis — Mk. das Stüd. Auf dem Schweinemarkt zahlten Ferkel 60 bis 72 Mk., Käufer 80 bis 110 Mk. und Einlegeschweine 120 — 150 Mk. das Paar. Der nächste Markt findet am 26. Mai er. statt.

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt der Vorbereitungen für die Festspiele wegen vom 7. bis einschließlich 10. Mai d. J. geschlossen.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.
Donnerstag, den 8. Mai 1902.
223. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Robitäl. Sein Doppelgänger. Robitäl.
(Le coup de tonet.)
Schwank in 3 Akten von Maurice Hennequin und Georg Duval, überfetzt von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Freitag, den 9. Mai 1902.
224. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Neu einstudiert.

Das zweite Gesicht.
Aufspiel in 3 Akten von O. Pimental.
Regie: Alwin Unger.
Orst Balduin von Vengers. Dr. H. Rauch.

Kirchliche Anzeigen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst (Abtheilung 23).
Donnerstag, den 8. Mai (Christi Himmelfahrt).
Vormittag 9.30 Uhr: Segelgottesdienst.
Kapelle des Paulinenklosters.
Himmelfahrtstag.
Sonntagsgottesdienst Vorm. 9 Uhr. Pfarrer Christian.

Nach 5jähriger Assistentenzeit an Universitätskliniken (Innere Klinik zu Königsberg und Kinderklinik zu Leipzig Prof. Schmidt) und mehrjährigem Studium der Tropenkrankheiten im Ausland, habe ich mich als Spezialarzt für

innere Krankheiten u. Tropenkrankheiten

in Wiesbaden Taunusstrasse 57, I. niedergelassen und halte Sprechstunden täglich 9—11 u. 4—5. Sonntags 9—10. 5911

Dr. med. Max Schubert,
Taunusstrasse 57. I. 5911

Bekanntmachung.

Wir machen erg. darauf aufmerksam, daß von heute ab der Restbestand an Billets für die
Maifeldspiele im Königl. Theater
ohne Vorbestellung direkt verkauft wird.

Reisebureau J. Schottensfels & Co.
29/31 Theater-Colonnade. 5912

Wir gratuliren recht herzlich unserem Freunde Josef D. zu seinem heutigen Geburtstag.
Vor dem Spaß
Giebt Du in der Hasepote ein Fuß,
Aber sauber gemangt. 5859

Männergesang-Verein „Union“.

Samstag, 10. Mai cr.,
Abends 9 Uhr.

General-Versammlung

in unserem Vereinslokal „Zum Gambrius“, Marktstr. 20.
Wir laden hiermit unsere verehrten Mitglieder ganz ergebenst ein und bitten, der wichtigen Tagesordnung wegen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 5887

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter und Schwiegermutter sagen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

K. Spiess und Frau,
geb. Goebel.

Wiesbaden, den 6. Mai 1902. 5907

Benachrichtigung.

Meiner werthen Kundschaft in Stadt und Land zur Nachricht, daß ich das von meinem seligen Manne langjährig betriebene Geschäft:

Färberei u. Chemische Waschanstalt
Friedrich Schütz

in unveränderter Weise mit meinem Sohn nebst gut bewährten Hilfskräften weiterführe und bitte ich, das meinem Manne in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. 5905

Hochachtungsvoll

Friederike Schütz Wittwe,
Wilhelm Schütz Sohn,
Schulgasse 8.

Restauration

Zum Rodensteiner

empfehlen
guten Mittagstisch in und außer dem Hause
Reichhaltige Abend-Karte.
Vereinsstätten noch einige Tage in der Woche frei.

August Ziss,
Besitzer.

5009

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16.

Bekanntmachung

Dienstag, den 13. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem **Magazin hinter der alten Colonnade** verschiedene ausrangierte Gegenstände als:

- 2 eiserne Betten,
- 25 vergoldete Fenstergallerien,
- 2 Mahagonie-Sophas,
- 2 vergoldete Trümele mit Marmorplatte, eine früher gebrauchte Saaldekoration (Wappen, Schilder, Fahnen etc. für Vereine passend),
- 1 Parthie Möbel-Plüsch Ueberzüge und Franzen,
- 1 alter Holzrahmen,
- 1 eiserner Mantelofen,
- 1 Parthie alte Fenster,
- 1 großer vergoldeter Spiegelrahmen,
- 1 großer Spiegel in Goldrahmen,
- 1 alter Schreibstisch,
- 25 Rohrstühle und
- ca. 10 Teppiche etc. etc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 5. Mai 1902. 5819

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Schulgeldderlaß betreffend.

Einer kleinen Anzahl bedürftiger, würdiger, durch Fleiß, Fortschritte und gutes Betragen sich auszeichnender Böglinge der Oberrealschule, höheren Mädchenschule und der Mittelschulen kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden. Jüngeren Kindern, die noch keine fremden Sprachen erlernen, wird kein Schulgeldderlaß gewährt.

Gesuche sind binnen 14 Tagen bei den Herren Direktoren und Rektoren der genannten Schulen einzureichen.
Wiesbaden, den 22. April 1902.

5293 Die Schulgeldderlaß-Commission.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündholz.

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gemischtes Anzündholz.

geschnitten und gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 9812

Wiesbaden, den 26. Januar 1902.

Der Magistrat.

Heute, Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 30 Pfg., zweier Schweine zu 50 Pfg. und eines Hammels zu 45 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 5894

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fremden Verzeichniß

vom 7. Mai 1902 (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32
Stumpe m. Fam., Bremen
Stoll m. Fr., Honnef
Dieckmann m. Schwester, Duisburg
Bayer, Antwerpen
von Voss, Doelzig
Schmidt, Düsseldorf
Mengelbier, Aachen
Neu, Köln

Bahnhof-Hotel
Rheinstraße 23.

Schmidt, Fr., Breslau
Ottinghaus, Köln
Neumann, München
Jauw, Fr., Köln
Mannheim, Fr., Köln
Starke, Fr., Köln
Engelich, Fr., Köln
Bureich, Herzebach
Bureich, Fr., Herzebach
Kraul, Fr., Koblenz

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Montandon, Colmar

Hotel Bliemor,
Sonnenbergerstraße 11.
Holbrook, Fr., Southsea
Bone, Fr., Southsea
Behrens m. Fr., Wheeling
Hirsche, Antwerpen
Hankey, m. Fam. u. Bed., England

Block, Wilhelmstr. 34.
Schnakenburg m. Fr., Odense
Gowa m. Fr., Hamburg
Pniower, Fr., Berlin
Hirschfeld, Berlin
Ellenberger, M.-Gladbach
Goldschmidt m. Fam., Hamburg
Nussbaum, Fr., Frankfurt
Seligmann, Fr., Frankfurt

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Zechlin m. Fr., Königsberg
Högelheimer m. Fr., Forst
Berens m. Fr., Heinsberg
Hermes, Düsseldorf
Nimax, Ransbach
Blumhardt, Mannheim
Levering, Fr., Baltimore

Zwei Böcke,
Häfnergasse 12
Gerlach, Eschwege
Krellwitz, Weimar
Trautmann, Bamberg
Bayer, Bamberg

Einhorn, Marktstraße 30
Liebeskind, Chemnitz
Ludowigs, Köln
Maier, Offenbach
Nobelsch, Köln
Heister, Kaiserslautern

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstraße 71
Aumenser, Dresden
Hohorst, Tilsit
Hohorst m. Fr., Memel
Judith, Bensheim
Freund, Berlin

Engel, Kranzplatz 6
Fürstin Swiatopolk-Czetwytynski m. Bed., Kieff
von Schmidt, Fr., Halle
Schick, Fr., Türkheim

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Brock, Berlin
Norstedt, Helsingfors
Frank, Pirmasens
Liebmann, Fr., Tübingen
Stern, Fr., Tübingen
Asplund, Helsingfors
Danielson, Helsingfors
von Pohl, Schweidnitz
Cohn, Fr., Berlin
Cohn, Fr., Liegnitz
von Versen, Fr., Berlin

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Andreas, St. Johann
Hees, Siegen
Heyne, Weimar
Slama, Düsseldorf
Bechthold m. Fam., Frankfurt

Dr. Gierlich's Kurhaus
Lieberberg 12.
Schneider m. Fr., Memel

Grüner Wald,
Marktstraße
Pelens Aldegund
Ruping m. Fr., Tond du Lac
Adler, München
Arnstein, Hamburg
Trimborn, Marienburg
Hertz, Nürnberg
Rösel, Hannover
Junkmann, Hamburg
Brechtner, Heidelberg
Schindler, Goch
Gross, Berlin
Wittmeier, Metz
Giller, Frankfurt
Bilman, Wegberg
Arenberg m. Sohn, Berlin
Hübner, m. Tocht., Liegnitz

Streifler, Fr., Köln
Conturier, Fr., Köln
Breuer, Fr., Köln
Doehring m. Fr., Königsberg
Münter, Köln
Richers, Osterholz
Engels, Berlin
Löwenwarter, Köln
Frank, Elberfeld
Siekermann, Fr., Bingerbrück
Helbig, Fr., Bingerbrück
Wiss, Gernsbach

Happel, Schillerplatz 4
Wohlgemuth, Moskau
Schwartz m. Fr., Amsterdam
Bacher, Köln
Barthels, Berlin

Hotel Hohenzollern
Paulinenstraße 10.
Grosjean, Brüssel
Waezeggars, Fr., Perwez
Scheibler m. Fr., Köln
Leser, Fr., Duisburg

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Zumloh, Fr. m. Begl., Wahren-dorf
Raubant, Fr., Brüssel
Schmidt m. Fr., Braunschweig
Laporte, Fr. m. fegeria, Brüssel
Bernds, Fr., London
Eve, Fr., London

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstraße 17
Straub, Diefeld
Beckmann m. Fam., Fürth
Böcking, Fr., Saarbrücken

Karpfen, Delaspéstraße 4
Grill, Mannheim
Coller, Koblenz
Kander, Hannover
Himmelreich, Dresden
Blanke, München
Schmitt, Alzey

Goldene Kette,
Langgasse 51—53
Gustmann m. Fr., Stettin
Hoepfner, Fr., Stettin
Ott, Fr., Berlin
Mittag m. Fr., Berlin
Kade, Berlin
Smolinski, Fr., Berlin
Trautner, Würzburg
Parlitz, Fr., Cossensblatt
Heimlein, Nürnberg
Stümming m. Fr., Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Langhammer, Rochlitz
Agrell, Fr., Frankfurt

Kronprinz
Taunusstraße 46.
Bachrach, Berlin
Schwab m. Fr., Fürth
Iselbacher, Limburg

Weisse Lilien, Häfnerg. 8.
Voigt, Plauen
Walther, Riga
Bach, Fr., München
Schulz, Berlin

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Bruno, Helsingborg
Neuhaus, Frankfurt

Mehler, Mühlgasse 3.
Wehlmann, Prenzlau
Göriz, Thorn
Bauschmidt, Strassburg
Hildebrand, Mühlheim
Wagner, Darmstadt
Schubert, Berlin
Zimmer, Brieg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstraße 6 u. 8
Oppenheimer, Hamburg
Strauss, Fr., Nürnberg
v. Bügmann, Dresden
Filaity m. Fr., Berlin
Königs, Fr., Krefeld
Altenburg, Fr., Krefeld
Davidson, Strassburg
Heetfeld m. Fr., Iserlohn
Steinitz m. Fam., Kattowitz
Steinitz m. Fam., Kattowitz

Minerva,
Kl. Wilhelmstraße 1—3.
Schmachtenberg, Fr., M.-Gladbach
Schmachtenberg, 2 Fr., M.-Gladbach
Overbeck, Fr., Bendorf
Niemand m. Fr., Baltimore

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Roes Deurust m. Fr., Delft
Schramm m. Fr., Hamburg
Ebert, Berlin

National, Taunusstr. 21
Dudy m. Fr., Pommern
Reiwald, Berlin
Heymann, Berlin
Heusermann m. Fr., Berlin
Hohnstedt, Stockholm

Nerothal (Kuranstalt)
Nerothal 18
v. Blumberg, Plock
Kreisel, München

Nonnenhof,
Kirchgasse 39—41
Wittko, Langerfeld
Wähner, Aue

Engelmann, Weiburg
Meister, Lahr
Hürter, Coblenz
Schulte m. Fr., Berlin
Jung, Untenheim
Haas, Marburg
Didier, Köln
Grabowski, Berlin
Pricster, Berlin

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Albrecht, Cölnsee
Denzer, München

Petersburg,
Museumstraße 3
v. Braunberg, Stuttgart
Snell, Hildesheim
Davidson m. Fr., Breslau

Pfälzer Hof,
Grabenstraße 5.
Esser, Bad Ems
Martin, Tuttingen
Augenstein, Neustadt
Kaulbach, Leipzig
achter, Berlin
Kobold, Limburg

Quisisana,
Parkstraße 4, 5 und 7
Hoeniger, Fr., Berlin
Carell, Fr., Berlin
Seederer, Fr., Saarbrücken
Puttparken, Hamburg
von Wolframsdorf, Fr., Jena

Reichspost,
Nicolasstraße 16
Friedmann m. Fr., Grätz
Brand, Worms
Löb, Neuwied
Gericke, Berlin
Koeckeritz, Nord-Amerika
Kort, Saarbrücken
Bender, Freiburg
Marshall, Leipzig

I. Rhein-Hotel,
Rheinstraße 16
Tuma, Fr. m. Nichte, Dresden
Strauss, Bonn
Baetcke Fr. m. Tocht., Freiburg
von Blomberg, Fr., Minden
Levy, Köln
von Blomberg, Neu-Ruppin
von Dittfurth, Fr., Bielefeld
Haushen, Neumünster

Hotel Ries, Kranzplatz
Krumm, Offenbach
Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstraße 45
Barth, Berlin
Barth, Fr., Berlin

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Müller, Protheida
von Raab m. Fr., Dresden

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9.
Berndt m. Fr., Aachen
Lamberts, Fr., Berlin
Bausch, Neukalass
Schreiber m. Fr., Esslingen
Gyllenkrok, Fr. m. Tocht., Schweden
Cornet d'Ways-Ruon Fr. m. Bed., Brüssel

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Ackermann, Röhmbild
Schüler, Fr. m. Tocht., Erfurt
Aschheim, Fr., Berlin
Baumeyer, Leipzig

Russischer Hof,
Geisbergstr. 4
Horlacher, Fr., Stuttgart

Savoy-Hotel,
Bärenstraße 3.
Gompertz, Krefeld
Polack, Almelo
Reichert m. Fr., Breslau
Schultze m. Fr., Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstraße 4.
Kachler m. Fr., Gr. Flottbeck
Wameling, Münster
Pinnow, Darmstadt
Grosch, Fr., Offenbach
Grosch, Fr., Offenbach
Schultz, Hannover

Schweinsberg,
Rheinbahnstraße 5
Steinback, Friedenau
Raspach m. Fr., Herford
Scharfberger, Berlin
Paulstich, Kassel

Zeck, Würzburg
Conradi, Stuttgart
Geres, Holland
Kutial, Berlin
Henndel, Düsseldorf
Glaeser, Köln

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Katz, Berlin
Schiff m. Fr., Jurjew
Kohn, Fr., München
Pfeiffer, Fr., Frankfurt
Schütz m. Fr., Leipzig
Mann m. Fr., Ludwigshafen

Tannhäuser,
Bahnhofstraße 8
Berisch, Breslau
Schlachter, Offenbach
Sayn, Freilingen
Dalmia, Weiburg
Kafs, Dresden

Kahlmann m. Fr., Düsseldorf
Merber, Bonn

Taurus-Hotel,
Rheinstraße 19
Mayer m. Fr., Oldenburg
Frommer, Königsberg
Türk, Lüdenscheld
Gärtner, Mülheim
Rutz m. Fr., Stolp
Tauber, Berlin
Machol, Berlin
Rötschke, Berlin
Stiebel, Eisenach
Köster m. Fr., Zwickau

Victoria, Wilhelmstraße 1
Bütting, Berlin
Lambrecht, m. Fr., Vorst
Wolff, Berlin
Moritz, Berlin
Katz, Berlin
Stolte m. Fr., Seehausen
Gitz, Fr. m.
Mallmann, Fr., Boppard
Mallmann, Fr., Boppard

Vogel, Rheinstraße 27
Gerstenfeld m. Fr., Glücksburg
Müller, Fr., Berlin
Stache, Fr., Berlin
Zeglin, Fr., Berlin

Kurhaus Waldeck,
Aarstraße.
Hesse, Hamburg

Weins, Bahnhofstraße 7.
Richter m. Fr., Dresden
Hahn, Fr., Freiburg
Bibel, München
Wiese, Gritzen

Westfälischer Hof,
Schützenhofstraße 3
Müller m. Fr., Bad Liebenstein
Ratschlag, Giessen
Kahn, Frankfurt
Hiematzki, Hamburg

Wilhelma,
Sonnenbergerstraße 1.
de Potozky m. Fr., Petersburg
Ostrogadsky, Fr. m. Bed., Petersburg



Donnerstag, den 8. Mai 1902.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“.
2. Ouverture zu „Die diebische Elster“.
3. Maurisches Ständchen.
4. Allerseelen, Lied.
5. Alla turca.
6. Potpourri aus „Der Postillon von Lonjumeau“.
7. Revue indienne.
Nachm. 4 Uhr:

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ . Kreutzer.
2. Variationen über ein slavisches Volkslied aus „Coppelia“ . Delibes.
3. Gnomon-Polka . Jos. Strauss.
4. Schwer und Schwererweihe aus „Die Hugenotten“ . Meyerbeer.
5. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 u. 10 . Brahms.
6. Ouverture zu „Der Bettelstudent“ . Millöcker.
7. Deutsche Frauen, Walzer . Fahrbach.
8. Vom Hundertsten in's Tausendste, Marsch-Potpourri . Schreiner.

Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Die Sirene“ . Anber.
2. Pêcheur napolitain et Napolitaine aus „Bal costumé“ . Rubinstein.
3. Volksscene aus „Der Evangelist“ . Kienzl.
4. Kaiser-Walzer . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Struensee“ . Meyerbeer.
6. Erlkönig, Ballade . Fra. Schubert.
7. Fantasie aus „Lohengrin“ . Wagner.
8. Mit Standarten, Marsch . F. v. Blom.

Freitag, den 9. Mai 1902.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der **Kochbrunnen-Anlage**

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.
1. Choral: „Nun danket Alle Gott“.
2. Ouverture zu „Titus“ . Mozart.
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer . Strauss.
4. Türkische Schaarwache . Michaelis.
5. Innig und sinnig, Gavotte . Faust.
6. III. Finale aus „Der Freischütz“ . Weber.
7. Kaiserjäger-Marsch . Eilenberg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Freitag, den 9. Mai 1902, ab 4 Uhr Nachmittags (nur bei geeigneter Witterung):

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

der Aeronautin Miss Polly,

mit ihrem Rieseballon „Meteor“ (1000 Kubik-Meter).
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse.
(Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 6 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Von 4 bis 5 1/2 Uhr:

Konzert des städtischen Kur-Orchesters

Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

1. Oesterreichischer Post-Marsch . J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ . Rossini.
3. Wanderlust, Charakterstück . Lachhorn.
4. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ . Donizetti.
5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Camacho“ . Mendelssohn.
6. Gavotte aus „Manon“ . Massenet.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus“ . Joh. Strauss.
8. Brünneton-Walzer . Ganne.

Von 5 1/2 bis 7 Uhr:

Konzert der Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Reg.

Nr. 27 Oranien

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Boul.

1. Soldatenleben, Marsch . Hannsch.
2. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ . Kreutzer.
3. Divertissement aus „Reingold“ . R. Wagner.
4. Luna, Walzer . P. Lince.
5. Fantasie aus „Der Bajazzo“ . Leoncavalli.
6. Melodram a. d. „Ueberbrett“ . C. Strauss.
a) „Die Musik kommt“ .
b) „Die Haselnuss“ .
c) „Der lustige Ehemann“ .
7. Original-Cavatine . Haselmann.
8. Künstler-Album, Potpourri . Stetefeld.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musik-
direktors Herrn Louis Lüstner.
und der
Kapelle d. Füs.-Reg. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouvertüre zu „Turandot“ V. Lachner.
2. Heitere Stunden, Polka Komzak.
3. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied Frank van der Stucken.
4. Balletmusik aus „Die Camisarden“ Langert.
- Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
- Solo-Violoncell: Herr Elchhorn.
5. Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ Thomas.
6. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
7. Fantasie aus „Rigoletto“ Verdi.
8. Im D-Zug, Bravour-Galopp Frz. v. Bion.

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff:

1. Soldiers in the Park, Marsch L. Monakton.
2. Ouvertüre zu „Toll“ Rossini.
3. „Süsse Mäd'ln“ a. d. Operette „Das süsse
Mädel“, Walzer H. Reinhardt.
4. Zwei Lieder:
a) „Auf Wiedersehen“ O. Dorn.
b) „Noch bin ich jung“ Frh. E. v. Lade.
5. Fantasie aus Gounod's „Faust“ arrang. von F. W. Münch.
6. Gralritter-Marsch aus Wagner's „Parsifal“ arrg. Ehrlich.
7. Potpourri „Musikalische Extrablätter“ Thiele.
8. „Die Kaiser Wilhelms Jagd“ Kontsky.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herrn Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Königin-Raketen mit Knall als Signal.
3. Eine Bombe mit Goldregen.
4. Eine Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
5. Zwei Farbenläufer in Brillantfeuer.
6. Raketen diverser Versetzung.
7. Verwandlungsbombe, zweifach.
8. Palm-Bombe.
9. Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen doppelten
Mühlentümel mit Ringel-Sonnen.
10. Raketen mit buntem Perleregen.
11. Bomben mit Kreisel-Schwärmern.
12. Bomben mit Kaiser-Edelweiss.
13. „Die Vulkanringe“. Eine laufende Sonne verwandelt sich
in ein sechsbarmiges Rosettenstück mit sieben laufenden
Lichterstäben in Brillant- und Farbenfeuer.
14. Raketen mit Silberregen.
15. Polypen-Bomben.
16. Bomben mit Teufelspfeifen.
17. Dekorations-Stück in Lichterfeuer, rechts und links davon
je ein stehender Brillantstern mit Victoria-Feuer.
18. Raketen mit Goldregen.
19. Verwandlungsbomben, vierfach.
20. Bombe mit Goldregen.
21. Brillant-Turbillons.
22. Begegnung zweier bewimpelter Raddampfer mit beweglichen
Triebrißern auf hoher See. Grosse Dekorationsstücke
aus über 2000 buntbrennenden Lichterfeuern.
23. Raketen mit Fächerchirm.
24. Raketen mit 5 Meter langer Farbenkette.
25. Bomben mit Kaiser-Edelweiss.
26. Riesen-Wasser-Pots-à-feu.
27. Ein Pferd mit Reiter, in weiss u. gelb brennend, dem Lichter-
feuer, in Vor- u. Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseile.
28. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine,
der Insel und des Parks.
29. Grosse Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonen-
schüssen, Schnellfeuergekannten, Granaten, Pots-à-feu,
bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
30. Zum Schluss: Zwei Riesenbouquets von je 100 Raketen mit
bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des
Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10¹⁵, Kastel-Mainz 11³⁰,
Rheingau 11⁴⁵, Schwalbach 11⁴⁵.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Städtische Waldwege bleiben bis auf Weiteres zur
Fahrgasse geschlossen.

Sonnenberg, den 2. Mai 1902.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

Waldhäuschen.

Am Himmelfahrtstag Morgens von 4 Uhr ab geöffnet
Karl Müller.

Besser und praktischer als alle ähnlichen Produkte sind
Maggi's Würste, und Maggi's Bouillon-
Kapseln. Ein Versuch überzeugt.
Besonders empfohlen von

Heinr. Neef,

„Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Den 2. Donnerstag (Himmelfahrtstag) findet von Nach-
mittags 4 Uhr an

Große Tanzmusik

hat; wozu ergebenst einladet

W. Frank.

Von A bis Z

erhalten Sie bei mir sämtliche
Möbel u. Waaren
auf Credit

bei geringer Anzahlung
und bequemster Theilzahlung.

J. Jttmann,

4 Bärenstr. 4, Wiesbaden 4 Bärenstr. 4,
I., II., III. Etage. I., II., III. Etage.

Grösstes Credit-Haus Deutschlands.

20 Filialen.

1a Apfelwein und Apfelwein-Champagner

liefert in vorzüglicher Qualität franco Haus

Jacob Stengel,

Sonnenberg.

Apfelwein-Reiterei.

Club der Arbeitsscheuen.

Himmelfahrtstag 10 Uhr.

Zum 15jährigen Jubiläum werden alle Mitglieder und Ehren-
mitglieder eingeladen zum gemeinschaftlichen Frühstück im

Hotel Erbprinz.

Zu gleicher Zeit herzlichsten Glückwunsch z. Geburtstag d. Präsidenten.

Unser heutiger Gedeimtag liegt ein Prospekt
der Firma Nicolay & Co. in Hanau und Paris, betr.
Dr. Hommel's Spermatozoon bei. — Depots in
allen Apotheken.

Local-Gewerbeverein Wiesbaden.

Eingetragener Verein

Die

ordentliche General-Versammlung

findet am Mittwoch den 14. Mai 1902. Abends 8¹⁵ Uhr.
in der Turnhalle Wehrstrasse 41 statt und werden die Mit-
glieder hiermit zu recht zahlreichem Besuche eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Genehmigung des Jahresberichts.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung für 1900/01.
3. Bericht der Kommission für 1901/02.
4. Wahl der Kommission zur Prüfung derselben.
5. Bericht der Kommission über die Einnahmen und Ausgaben für 1902/03.
6. Aufstellung einer „Gast-Buch“ am Gewerbehausgebäude.
7. Wahl des Vereinsvorsitzenden an Stelle des verstorbenen Vor-
sitzenden, Herrn E. G. G. G.
8. Neuwahl an Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder
des Vorstandes, der Herren: Zimmermeister Hermann
Garten, Schlossermeister Wilhelm Hansen, Radier-
meister Peter Knecht und Dekorationsmaler Eduard
Schmitt.
9. Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung des Ge-
werbevereins für Nassau in Montabaur.
10. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

Der Vorsitzende:

J. B.

Schroeder.

Wieserlos.

In 5 Minuten entferne ich jedes Näherange ohne Messer
oder Nadel (schmerzlos und sicher, ebenso beseitige ich eingewachsene
Nägel).

Carl Dremel,

Rheinstraße 21.

Ein tüchtiges Mädchen gegen

guten Lohn gesucht. 5860 Goldgraben 3.

Ein großes, schönes möbliertes
Zimmer zu vermieten. 5861
Dohlemerstr. 40, Etz. 1. Etz.

Kittensommes

Kohlengeschäft
mit Inventar zu verk. 6—8000 M.
erforderlich. Näb. Exped. 5862

Lehrfräulein

für seine Damenkleiderlei sof. gef.
Näb. General-Anzeiger. 5871

Wesfrau

gesucht. Webergasse 23. 5866

Wesfrau. 2 Damen-
umhänge u. e. Damenhut d.
zu verk. von Donnerstags 11 Uhr
ab Drankenstr. 35, 2 L. 5870

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.
schönes Pögel mit Holz. 5872

Gute Zweifelsartoffeln.
Magnum bonum, in jedem
Quantum, billig abzugeben. Schul-
gasse 4, Hinterhaus 1 Tr. 5879

Deutung der Handlinien

fr. Weberg. 7, 2 (nur f. Dam.) 5908

Ein Junge

mit guter Schulbildung gesucht.

Schneider, Gerichtsvollzieher,
5900. Michaelsberg 9.

2 anständige Leute

Können Kost und Logis erhalten.

Jahnstr. 11, Part.

Rebel.

5903

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Braves. ordentl.

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt für

dauernd gesucht.

Näheres Widmar-
ring 7, 9. 5895

Der Herr, welcher Dienstag

Abend im Restaurant „Metropole“

zwischen 10 und 10¹⁵ Uhr meinen

seidenen Regenschirm

irrtümlich mitnahm, wird ersucht,

denselben „Hotel Metropole“ ab-
zugeben. 5910

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Wesfrau. 5. H. H. H. H. H.

Jourdan-Stiefel



anerkannt vorzügliches Fabrikat
in bester Passform,
neuesten Amerik. Facons und in
allen Weiten.

Garantie für jedes Paar.

Specialität:

Feinste Handarbeit-Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder.

Streng feste Preise auf jedem Paar ersichtlich.

Gustav Jourdan, Wiesbaden

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr. Tel. 2428

Niederlagen:

Mainz Johannisstrasse 4. Frankfurt a. M., Reineckstrasse 21.
„ Ecke Pfandhausstrasse. Mannheim P. I. 3.

Herrschastliche Wohnung,

1. Stock einer Villa, in vornehmster Lage, sechs Zimmer, Badzimmer, Küche, 2 Balkone mit herrlicher Aussicht, 3 Mansarden und 3 Keller, Alles ganz neu renoviert, mit Benutzung des Vorgartens, Kichen-Ausganges, Trockenbodens u. Heizplatzes, zum Preis von M. 2400 pro anno, per sofort oder auch per 1. Juli a. e. zu vermieten.

Näheres Humboldtstrasse 11.

2. Stock. 5636

1 Alter Klee

(Weißes), 1 Alter (Erbenheimer Straße) zu verkaufen

5657 Steingasse 28.

Frühmehlende Ziegen u. Rind

zu verkaufen 5658

Hochstraße 7, Garten.

Tüchtige Tassenarbeiterin f. dauernd

z. 20. Mai, sowie Lehrmädchen

gef. Heilmannstr. 28, 2. 5663

Zwei Gebund Englischer

in Korben gebunden, in der Stein-

gasse verloren.

Wegen Belohnung abzugeben

Schachtelstr. 11. Göbel. 5667

Matratze gefunden. Abzu-

holen geg. die Inhaberangabe.

Dohlemerstr. 17, St. 2 St. 1.

5668

Gut erhaltenes Tafel-Clavier

bill. zu verkaufen. J. Urban.

Kirchhofgasse 2. Baden. 5665

Ein leichtes Pferd,

für Kutscher od. Wägen, fort. zu

verk. Emserstrasse 39. 5691

1 Zweisp. = Fuhrwagen

zu kaufen gesucht. Wilsch. Thon.

Dohlemerstrasse 18. 5673

Forderungen

jed. Art werden beigestrichen; sowie

Anfertigung aller schriftl. Arbeiten:

Gefüge, Kurende aller Art in

gerichtl. u. außergerichtl. Angelegenh.

Auskünfte u.

G. Lumb, Rechtsconsulent,

5686 Kirchgasse 30, 2. Et.

1 Alter mit Klee (nahe We-

rich-Röhle) zu verk. Näh. Keller-

strasse 22 im Laden. 5688

Junges Mädchen zum Nähen

gef. Heimerberg 32, 2. St. 1.

5685

Frau sucht Wäsche und Putz-

arbeit Stütze 22, St. 1.

Frontstr. 2. 5681

Reines Zimmer best. Herrn zu

verm. Näh. in der Exp. 5655

Feinestes Sauerbräu per Pfd.

6 Pfg. empfiehlt 5656

Ph. Klappert, Walestr. 13.

Beizliche Arbeiter

erhalten Kost und Logis Mauer-

gasse 15, Speisewirtschaft. 5692

Ein gutes Pferd

billig zu verkaufen. Näheres bei

Jacob Wilhelm,

Niederrhausen. 5675

Wörthstraße

Neu eröffnet! Wörthstraße

Schuh-Reparatur- u. Maßgeschäft

empfehlen

Herrn-Sohlen und Fleck von M. 2.50,

Damen " " " " 2.-,

Kinder " " " " 1.-,

sowie alle Reparaturen werden unter Garantie guten Erfolges prompt

und billig angefertigt und gutes Material zugesichert.

Klebungswoll 5617

Strauch & Siefert, Schuhmacher.

Zur Beachtung für Jedermann!

Inbesondere

Hotels, Pensionen, Fabriken,

Ziegeleien!

2 Ellenbogengasse 2

5 Michelsberg 5

werden verkauft

große Posten Steppdecken in großer Auswahl, türkische Muster,

Stück **M. 3.50,**

gutgefüllte Oberbetten von

M. 9.00 an,

gutgefüllte Kissen von

M. 2.25 an,

als zu den feinsten.

Außerdem zu billigen Preisen: Hochf. Vellus-Strappdecken, Gar-

dinen, Bettdecken, Bettdecken, Strohsack, Matratzen, Bett-

waren, Wäsche und anderes mehr. 5699

Sächsisches Waarenlager

M. Singer,

2 Ellenbogengasse 2.

5 Michelsberg 5.

Turn-Verein.

Donnerstag, den 11. Mai ds. Js.

findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Anturnen

auf unserem herrlich gelegenen, schattigen Turnplatz im Distrikt „Hels-

berg“ statt. Hierzu laden wir unsere Mitgliedschaft, sowie Freunde

und Gönner unseres Vereins herzlich ein.

NB. Abmarsch präzis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal. An-

zug: Turnjacke und dunkle Hose. 5898

Der Vorstand.



Frische Fische!

In Eispackung!

Heute und Freitag:
Schellfische und **Salmon** 20, 25, 30 und 35 Pf. im ganzen Fisch,
im Aufschnitt 35 und 40 Pf.
Seehuhn, **Neuhühner** (Limand-a), **Bachfische** ohne Gräten, **Wes-**
land, **Schollen**, **Weiße Fische**, **Pecher**, **Tafelgander**, **Maifische**,
Sole u. **Salbsole** in prima frischer Waare billig.
Neue Marjesheringe und **Maltakartoffeln**, **Neue Voll-**
heringe, **Bratheringe** in Sauce, **Rübenberger Schlenker-**
salat (echter), sowie **fr. Frankfurter Würstchen**.
Alle geräucherte, marinierte u. conserv. Fische, u. Krebse u.
und gebrauchsfertige hochfeine **Majonaise**, **Frucht- und Gemüse-**
Conserven, **seiner**

Frische Eier

in jeder Preislage äußerst billigst empfiehlt

E. Weber,

am Luxemburgplatz.

Keine Filiale!

Direkter Bezug!

Molkerei Heinzmann

Schwalbacherstr. 29

Bismarckring 10

empfiehlt ihre

Schlagjahne

eigener Molkerei (pasteurisiert)

geschlagen und ungeschlagen mit und ohne Zucker
und Vanille

in bekannter, allerbesten Qualität.

Telephon 608

la Fett-Nußkohlens-Bries

per 20 Ctr. M. 12,00 Netto Cassé

empfiehlt

Aug. Külpp,

Telephon 867.

Frankenstraße 8. 5840

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Mai cr., Vormittags 11
Uhr, werden im Versteigerungslokale „Rheinischer Hof“

Mauergasse 16 dahier

2 Sophas, 3 Sessel, 1 Divan, 1 Vertikow, 2 Schreib-

tische, 1 Spiegel, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Küchen-

schrank, 2 Kommoden, 1 Nachtschrank u. dgl. m.

öffentlich, meistbietend, zwangsweise gegen Baarzahlung

versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1902.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher, Göttestr. 24 p.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Mai 1902, Mittags 12 Uhr,

werden im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“ dahier:

1 Spiegel, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Küchen-

schrank, 2 Kommoden, 1 Nachtschrank u. dgl. m.

öffentlich, meistbietend, zwangsweise gegen Baarzahlung

versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1902.

Triller,

Gerichtsvollzieher fr. A.

Bekanntmachung.

Freitag, den 9. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

werden in dem Versteigerungslokal Mauergasse Nr. 16 zum

„Rheinischen Hof“ dahier:

2 Vertikows, 2 Sophas, 1 Kleiderkasten, 1 Küchen-

maschine, 1 Bett, 1 Kommode, 1 Waschtisch u. dgl.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1902.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Schirmfabrik C. Gerach

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Billigste Preise.

Ueberziehen, Reparieren.

Spazierstöcke.

Langgasse No. 49.

Alle zwei bis drei Tage treffen in meinem Geschäft Man-

ritiusstraße 3 größere Sendungen

Orangen u. Zitronen

ein, welche an Wiederverkäufer billigst abgegeben werden. Mache be-
sonders darauf aufmerksam, daß ich im Detail zu Engros-
Preisen verkaufe.

Fr. M. Hommer,

Mauritiusstraße 3.

Restaurant Waldlust,

Endstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen“.

Heute, Himmelfahrtstag, von Morgens 6-10 Uhr:

CONCERT,

von Mittags 4 Uhr ab

5869

Concert und Tanz.

Hierzu ladet freundlichst ein

Kranz Daniel.

Gasthaus „Zum Adler“, Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag

Große Tanz-Musik

wozu ergebenst einladet

5883

S. Brühl.

Saalbau Burggraf,

Waldstrasse.

Himmelfahrt,

Donnerstag, den 8. Mai:

Grosse

Tanz-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

5878

Ph. Hebel.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Donnerstag, 8. Mai 1902

(Himmelfahrtstag),

Familien-Ausflug

nach dem **Kellerskopf.**

Abmarsch: Nachm. 2 Uhr vom Kaiser-Friedrich-

Platz. 5876

Männerturnverein.

Donnerstag, den 8. Mai 1902

(Himmelfahrtstag):

Waldspaziergang

über Hasanerle, Chaussee nach Georgenborn

— Restaurant Hohenwald — 5874

Abmarsch: 2 Uhr Sedanplatz.

Der Vorstand.

Möbeln. Betten

gut und billig auch Zahlungs-
erleichterungen, zu haben.

A. Leichter, Adelheidstraße 46.

Für Kranke, Reconvalescenten und Kinder

empfehle nachfolgende

Diät- und Nahrungsmittel

in garantiert tadelloser, frischer Waare.

Somatosol
Tropen.
Plasmon.
Sanatogen.
Liebig's Fleischextract.
Fleischpepton.
Furo Fleischsaft.

Valentine Meat-Juice.
Maggi's Suppenwürze.
Bouillonkapseln.
Medicinal-Tokayer.
Kasseler Hasencacao.
Hasencacao, lose, 1/4 Ko. M. 1.20.
Dr. Michaelis Eichelcacao.

Cacao van Houten.
Gaedke.
Dr. Theinhard's Hygiene.
Hartenstein'sche Leguminosen.
Quaker Oats.
Reiner Malzextract.
Medicinal-Leberthran.

Lahmann's Nährsalz - Cacao

6498

Garantirt chemisch reinen Milchzucker das Pfd. Mk. 1.—

Opel's Kinder-Nähr-Zwieback (kalkphosphathaltiges Nahrungsmittel, muskel- u. knochenbildend.
Condensirte Milch } lange Zeit haltbar, leicht verdaulich. Als Kindernahrungsmittel
Vegetabilische Milch } ausgezeichnet.

Nestle's und Kofke's Kindermehl.

Muffler's, Mellin's u. Theinhard's Kindernahrung.

Knorr's Hafer- u. Reismehl, vorzüglicher Zusatz zur Milch für Kinder.

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6.

Telephon 717.

Anerkannt

Bester

Fussbodenanstrich.

Seit über 20 Jahren auf diesem Platze eingeführt und überall als vorzüglich anerkannt ist:

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“
Unübertrefflich an Härte, Dauer u. Glanz. Trocknet über Nacht ohne nach-
zulieben. Wer ein wirklich gutes Produkt haben will, der verlange ausdrücklich
„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“

aus der Fabrik

O. Fritze & Co. in Offenbach am Main.

Niederlagen bei:

Ferd. Mezi, Wiesbaden.

H. Verling, Gr. Burgstr. 12.

L. Ersoy, Langgasse 29.

Willy Graefe, Bebergsstr.

In Betrieb bei H. Seelhauser.

Langenschwalbach bei Chr. Krautwurst.

Th. Kumpf, Bebergsstr. 40.

Louis Schild, Langgasse 3.

Oskar Siebert, Ecke der Taunusstr.

Theodor Wachsmuth, Drog. Friedrichstr.

In Betrieb bei H. Seelhauser.

Langenschwalbach bei Chr. Krautwurst.

4480

Man achte auf die Marke „Frauenlob“, da es Nachahmungen gibt.

Fahrradhandlung

von

Ernst Blüsch, kl. Kirchgasse 4.



Vertreter der Wartburg, Rastonia u. Welt-
fahrradwerke. Hierzu gut erhaltene Fahrräder zu
verleihen, mit und ohne Freilauf. Telephon 544.
Große Reparaturwerkstätte, billige Preise.
Ersatztheile
von sämtlichen Fahrradfabriken Deutschlands.

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich in dem Hause Spiegelgasse 8 ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe. In allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten wie Perrücken, Coiffeur, Toilette etc. habe ich mich bestens empfohlen mit der Versicherung tadelloser Ausführung.

Gut eingerichtete Herren- und Damen-Salons.

Hochachtungsvoll

J. Greifzu,

langjähriger Gehilfe bei B. Eulbach.

4683

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege und Hygien.

für Wöchnerinnen und Kinder

in bester Waare und zu billigsten Preisen

in grösster Auswahl.

Taunusstrasse 2. P. A. Stoss, Telefon No. 227.

Medizinisches Waarenhaus u. Gummifabrikate.

Uhren-, Gold- & Silberwaaren.

Beachten Sie bitte die Preise in den Schaufenstern.

Telephon 2537.

Louis Dörr, Friedrichstrasse 2, Ecke Wilhelmstrasse.

Telephon 2537.

**Neue Pferdemeßgerei**

H. Schwalbachstr. 8.
empfiehlt sich frisch geschlachtetes, ge-
kochtes, gebackenes u. geräucheretes Fleisch,
alle Sorten Würstchen zu billigem
Tagespreise.

NB. Ankauf von Schlachtpferden zum höchsten Preis.

5365

Carl Stoll,

Eisenhandlung,

jetzt Hellmündstrasse 33. — Telephon 249,

empfiehlt sein Lager in Röhren aller Art, Schmiedeeiserne
für Gas- u. Wasserleitung, Bleirohre, Closet u.
halbschwere Rohre, gußeis. emailirte Wandbecken,
und Küchenausgüsse, Spülapparate, complete, frei-
stehende Closets in Porzellan und Emaille etc. etc. 2992

Herrenkleider

werden reparirt, gereinigt und gebügelt.
Ausführung fein, billig und prompt.

Auf Wunsch im Hause abgeholt.

Leonh. Himmerich, Herrenschneider,
Adlerstrasse 55, hinterl. 1 St. 5025

NB. Auf Wunsch Anfertigung nach Maß.

**Vögel jeder Art**

erhalten Sie
bei bester Gesundheit, schönem Gefieder
und höchster Gelangensrichtung bei steter An-
wendung meiner

Original-***

Futtermischungen

für Vögel u. Insectenstoffer. — Vielfach exportirt u. hoch prämiert.

Niederl. von Spratt's Patent-Futtermischungen

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Inh.: Reinhold Benemann)

7. Mauritiusplatz 7. 2612

„Stadt Frankfurt“

Vorzügliche Küche. ff. Weine.

Bier direkt vom Fass.

2 neue französische BILLARD.

Albert Langemann,

neuer Inhaber.

5449

Bürger-Saal,

Emserstrasse 40.

Programm vom 1. bis incl. 15. Mai 1902.

Martha Kinnetty, | Otto Lötsch,

Gentio-Soubrette.

Charakter-Komiker.

Paul Spannaus,

Original-Geiter-Act.

Mstr. Fredy,

Saltomortalspringer,

Hand- und Kopf-Equilibrist.

Thwo Mortons,

American Comedian.

Frères Palliot,

Alkoholisches Portpource.

Geschw. Lötsch, | Alda and Tom,

Gesang- und Spielduett.

Bauern-Parodisten.

Jeden Sonn- und Feiertag findet von 11 1/2 Uhr bis 1 1/2 Uhr
Matinee statt, wobei alle Künstler auftreten und ist der Zutritt für
Damen vollständig frei.

Anfang: Abends 8 Uhr.

Kinder unter 12 Jahren haben mit Freibillet keinen Zutritt

Carl Wolfert.

5648

Auszuweisen: Mt. 5 bis 8000, 10.000.

15 bis 18.000, 20 bis

24.000, 30 bis 35.000

auf 2. Hypothek. Weitere Posten auf 1. Hypothek sol. u. sicher

durch C. Wagner, Hypothek-Agentur, Hartingstraße 5.

5651

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junger Mann

Sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Best. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 5486 an die Exped. d. Bl.

4-5 Zim. = Wohnung,

in gutem Hause (Küchenstube), mit Balkon od. n. Garten per 1. Juli. Off. m. Preis u. F. O. 5807 an die Exped. d. Bl. erh.

Vermietungen.

7 Zimmer.

Herderstr. 13 b

Barriere-Wohnung: 7-9 Zimmer, Küche, Badzimmer und sonstiges Zubehör, Nebenzimmer, Kuchenaussatz, Heizwasser, Gasheizung, Gartenbenutzung, hochherzlich und komfortabel eingerichtet, per 1. Oct. evtl. 1. Juli 1902 zu vermieten.

Näheres Baubüro Schützenstr. 11. 4994

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 58 sind hochherzlich, schön, hell, aus 7 Zim., 2 Bädern, 3 Kellern, 2 Kuchenaussatz, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, noch 2 große Manikarden, 2 Kellern, zu verm. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 16, 1. St. L. 1013

6 Zimmer.

Dogheimstr. 7, 2. Etage, 6 Zimmer u. Balkon, Bad, 2 Manikarden, Küche, 2 Kellern, ev. Garten, per sofort zu verm. Näh. Barriere. 5097

Kesselsbachstr. 4

(an der Bismarckstr.) Villen-Neubau f. 2 Familien eingerichtet, 6 Zim., 2 Bädern, 3 Kellern, Bad, Küche u. 2 Manik. pr. sofort zu verm. Näh. daselbst oder Bismarck-Ring 16, 1. St. L. 1858

Nicolaisstr. 28,

3. Et. Verlehnungshalber ist meine schöne 6-Zimmer-Wohnung mit möbl. Zubehör p. 1. Juli anderwärts zu vermieten. In besichtigung von 12-1 u. 4-6 Uhr. 4051 Staatsanwalt Dr. Pfeifer.

Schillerplatz 1, in d. 1. Et.

6 Zimmer auf 1. Okt. p. um. Näh. 2 St. bei Gottlieb. 5647

5 Zimmer.

Neubau Arndtstr. 1, Ecke der Herderstr., sehr elegante 3-4 u. 5-Zimmer-Wohnungen mit modernem Comfort zu vermieten.

Näheres daselbst und

Münzgerstr. 54,

Barriere. 4193

Bahnhofstr. 6,

1. St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Schmalbachstr. 59, 1. 1241

Bismarckstr. 12, 1. Etage

ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör für 10-1100 Mk. jährlich zu verm. Schöner Garten - herrliche Luft. 4905

Gieselerstr. 57, in freier sonniger

Etage, schöne Wohnung f. 1. St., 5 Zimmer u. Zubehör, an ruhige Familie zu verm. Näh. Part. links od. 2. Etage links. 2713

Feldmündstr. 13, 2. Etage

5 große Zimmer, 2 Manikarden, möbl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 4421

Villa Heinerstr. 13,

1. Stock, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit zum 1. Oktober mietfrei. Einzugsf. von 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. daselbst Part. 5296

Kaiser-Friedrich-Ring 26

schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, Verhältnisse außer auf sofort oder später zu vermieten. Besichtigung 10-1 und 3-6. 5056

Kaiser-Friedrich-Ring 96

ist eine 6-Zimmer-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 5152

Mörkstr. 7,

2. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad (Kalt- und Warmwasserleitung), 2 Manikarden und 2 Kellern (Was- und Koch), per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bureau. 4722

Kaiser-Friedrich-Ring 18

ist eine schöne 6-Zimmer-Wohnung v. 5 Zimmern und Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Preis 20. 1950. Näh. b. Koch, Wilhelmstr. 54. 5327

Mörkstr. 52

ist die 1. Etage bestehend aus fünf Zimmern, nebst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 3896

Drahtstr. 60, 1. Et.

ist eine herrsch. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, nebst reichl. Zubehör, zu verm. Näheres im 3. Stock. 4658

Wallstr. 5

ist eine 5-Zimmer-Wohn., 1 Küche, Bad, 3 Kellern, 2 Kuchenaussatz, 2 Kammern auf sofort zu vermieten. 2783

4 Zimmer

Adelheidstr. 14 ist die Barriere-Wohnung v. 4 Zimmern mit Balkon und Vorgarten per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Et. 4389

Bismarckring 1

ist ein großer Schlafen nebst Wohnung v. 4 Zim. mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu verm. ev. kann derselbe auch früher bezogen werden. Näh. Dogheimstr. 44, Part. 1879

Ecke Herder- und

Luxemburgstr. 5

sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör a. sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 94, Part. 1754

Herderstr. 13, 2. Etage

ist eine 6-Zimmer-Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage hoch. 755

Schiersteinerstr. 9

ist eine 4-Zimmer-Wohnung, per sofort zu verm. 3741

Dorfstr. 4,

4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. i. Bäumen. 4924

3 Zimmer.

Clemonenstr. 4, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zim. auf 1. Juli zu verm. Näh. Bismarck-Ring 31, 1. 4735

Friedrichstr. 19,

3. Et. abgesehl. Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, Kuchenaussatz, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. April zu verm. Näh. B. 1617

2 Zimmer und Küche,

3 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Weinbergstr. 30 (Boden). 5631

Luxemburgstr. 4, 2. Etage

3 Zimmer mit Balkon, Bad u. allem Zubehör, d. Neuzust. entspr., sofort od. später zu verm. 5806

In Dogheim, nächst dem Bahnh.

3 hohle, sind 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermieten, evtl. wäre auch das ganze Haus mit nachgeliegendem großen Garten zu vermieten, per sofort oder später. Zu erfragen hier. 8849

Roonstr. 12, 1.

ist eine Wohnung 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. 9425 G. Koch, Weinbergstr. 3.

Bahnhof Dogheim, Wil-

helmstr. 1, Wohn. von 3 und 2 Zim. u. Küche mit Bad zu verm. Näh. im Speisekellern bei Ant. 5874

Niederrhausen.

3-Zimmer-Wohn., nahe der Bahn gelegen, sofort zu verm. Näh. bei Johann Wilhelm, Niederrhausen. 4605

2 Zimmer.

Herderstr. 15, am Luxemburgplatz, ist eine 6-Zimmer-Wohnung v. 2 Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör auf gleich oder auf später zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 2. Etage. 6051

Ein eventuell auch zwei leere

Zimmer, sowie schöne Manikarden zu vermieten. 5646 Feldmündstr. 42, 2. Etod.

Kaiser-Friedrich-Ring 5,

vor Sonnenberg (Tennishaus), Wohnung v. 2 Zimmern, Balkon, Kammern, Küche u. Zubehör an ruhige Dame zu vermieten. Besichtigung nur Sonntags. 4492

Körnerstr. 19, Vorderhaus,

Manikardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche v. um. Näh. b. Krieg. 5658

Römerberg 35

ist ein Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute per 15. Mai oder 1. Juni 1902 zu verm. 5470

2 od. 3-Zimmer-Wohnung,

Küche u. Zubehör, sof. zu verm. Näh. Dogheim, Ecke Rhein- und Wilhelmstr., im Bäumen. 5735

In dem neu erbauten Hause Wald-

str. bei Dogheim ist ein Laden mit 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. bei Fr. Bonhausen, Dogheim, Friedrichstr. 4.

1 Zimmer.

Ein freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten Adlerstr. 53. 5760

Freundliches Zimmer zu ver-

mieten Adlerstr. 10, 2. Et. 5604

Ein Zimmer u. Küche an kinder-

leute p. 1. Juli zu verm. Dogheimstr. 7, Garten. 5604

Gr. leeres Zimmer sof. zu verm.

Friedrichstr. 31, 1. St. r. 5148

Platterstr. 44

kleine Wohn- u. Küche zu vermieten. 5752

Zimmermannstr. 10, leere Man-

ikarden geg. Hausarbeit an einzelne Person abgegeben. 2960

Möblierte Zimmer.

3 junge Leute erh. Kost Albrechtstr. 40, Meßgerladen. 5654

Albrechtstr. 33, p.

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5390

Möbelsack 49, 3, zwei

schöne Zimmer, möbliert oder auch unmobliert, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 4689

Blücherstr. 3,

Part. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5202

Ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Peterstr. 4, 3. St. L. 5698

Ein junger Mann erhält gute

Schlafst. (Woch. 2 Mk.) Blücherstr. 3, 2. St. L. 5808

Dogheimstr. 10, 2,

möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit prachtvoller Aussicht sofort zu vermieten. 4704

Dogheimstr. 39 möbl. Zimmer

(sep. Eing.) zu verm. Geb. 2 St. L. 5256

Dogheimstr. 47, Wirth.

1 r., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis. 5804

Schön möbl. Zimmer

für 12 Mark zu verm. Clemonenstr. 19, 2. r. 5821

Gieselerstr. 49 Hoch-Part.

3 hübsch möbl. Zimmer mit Balkon u. sep. Eing. zu verm. 5217

Friedrichstr. 47, 2. Et.

3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5614

Frankenstr. 3 p. Manikarden (möbl.)

zu vermieten. 5829

Frankenstr. 3, Vorderzimmer,

mit 2 Betten, g. Pension, sof. an anst. f. Leute zu verm. 5835

Frankenstr. 4 eine herrsch.

Manik. a. ein. Berl. f. v. 5798

Ein solcher junger Mann kann

Zweil haben an einem Zimmer mit 2 Betten. 5797

Frankenstr. 26, 3 r.

Feldmündstr. 40, möbl. Zimmer f. 1. St. (sep. Eingang) zu verm. Näh. 1 St. L. 5612

Feldmündstr. 40, zwei möbl. Zim. f. 2 Betten (sep. Eing.) 1. St. zu verm. Näh. 1 St. L. 5611

Ein reiner Arbeiter erhält Kost und Logis Feldmündstr. 56, 2. St. L. 570

Näh. Mann erh. für 10 Mk. wöchentlich Kost und Logis sofort Hermannstr. 3, 2 St. L. 3951

Sahstr. 19, p. können junge Leute Kost und Logis erhalten. 5466

Ein möbl. Zimmer billig abgegeben Karlsruher 16, Hinterhaus 1 St. 5642

Körnerstr. 19, Vorderhaus, eine leere Manikarden zu vermieten. Näh. bei Krieg. 5659

Körnerstr. 18, 2, zwei freundliche Zimmer, möbl. od. unmobli., auf gleich od. spät. zu verm. 3549

Kapellenstr. 3, 1 elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Reinlicher Arbeiter erhält schönes Logis Körnerstr. 2 Mittelbau 1 St. L. 2537

Möbl. Zimmer zu vermieten Meßgerstr. 30. 5777

Bessere Arbeiter erh. gutes und billiges Logis Meßgerstr. 27, 1 St. 2548

Markstr. 21, 1 St. erhält ein n. anst. jung. Mann bill. Kost und Logis. 5243

Ein anst. Mann findet schon

Logis. Mörkstr. 45, 2. r. 2.

Ein anst. junger Mann findet g.

Kost u. Logis n. f. g. (wöchentlich 10 Mk.) Meßgerstr. 2, 3. L. 5822

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten 5810

Schönes Logis mit Kost zu

vermieten 5109

Drahtstr. 3, Part.

Drantenstr. 4, 2, eine leere Manikarden per sofort an sehr ruhige Person zu verm. 3091

3. Mann erhält Kost u. Logis

Drantenstr. 4, Meßgerstr. 5433

Oranienstr. 34, 2

gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an Herrn zu verm. 3629

Drantenstr. 27, 2. L., möbl.

Zimmer mit ganzer Pension zu 65 pr. Monat zu verm. 3629

Drantenstr. 36, 2. L., 1. schön

möbl. Zimmer zu verm. 4042

3 brave Mädchen o. auch 1

Arbeiter finden schönes Logis. 5745 Körnerstr. 30, 1. r. r.

Ein einm. möbl. Zimmer an 1

od. 2 anst. Leute zu vermieten. Näh. Körnerstr. 28, 1 St. 5786

3. anst. Leute f. Kost u. Logis

erh. Körnerstr. 4, 3 St. 5813

Rheinbahnstr. 2, 2,

großes gut möbl. Balkon u. Schlafzimmer zu vermieten. 4945

Riehlstr. 18, part.

gut möbl. Zimmer zu verm. Auf Wunsch m. Manik. 4686

3 brave Arbeiter erh. Kost u. Schlaf-

stelle Schmalbachstr. 27, Mittelbau rechts. 5282

Gut möbl. Zim. an best. Herrn

u. Manik. an reiner Arbeiter bill. zu verm. Seidenstr. 1, 3. 5745

Reinlicher Arbeiter erhält gute

Schlafstelle 5790

Schmalbachstr. 25, p. 1.

erhält ein best. Arbeiter Kost und Logis. 5769

Schmalbachstr. 9 können 2 Leute

Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Nachmittags. 5773

Ein freil. möbl. Zimmer zu verm.

Walramstr. 17, r. 5696

2 bessere Arbeiter erhalten

hübsches Zimmer Walramstr. 5, 2. St. 5751

Ein saub. jg. Mann erh. Schlaf-

stelle Vorstr. 6, 2. St. links. 5779

1 evtl. 2

gut möbl. Zimmer mit Frühstück, in besserem, sehr ruhigem Hause (Weidenstr.) preiswerth zu vermieten; deors. älterer Herr. Näh. Expedition d. Bl. 5000

N. leeres Parteezimmer zu ver-

mieten. Walramstr. 11. 4435

Walramstr. 37, Part.

können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 2120

Weidenstr. 16, Part., schön möbl. Zimmer an einen best. Herrn zu verm. Näh. im 2. 5177

Möblierte Zimmer zu vermieten. Wörthstr. 7, Part. 4190

Zimmermannstr. 10, 3. L., gut möbl. Zimmer mit Pens. an besseren Herrn zu verm. 2258

Reizend gelegene, bequeme möbl. Zimmer bill. zu verm. Wiesbadenerstr. 39, Haltestelle der Elektr. (Wörthstr.).

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“, Inhaber: Bischoff & Zehender, Friedrichstr. 40, Telefon 522.

Immobilien, Hypotheken, empfiehlt sich den verehrten Mietern zur kostenlosen Vermittlung von 3707

Wohnungen aller Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblierten Zimmern, Villen etc.

Läden. Schöner Keller im Mittelpunkt Wiesbadens für 1000 Mark jährlich per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl. 5510

In unserem Hause

Mauritiusstr. 8 wird per 1. Juli cr. ein heller, geräumiger

Laden

frei. Geeignet für Bureauzwecke oder jeden sonstigen Geschäftsbetrieb.

Biesb. Generalanzeiger.

Mörkstr. 1, Ecke Rheinstr. ist ein schöner Laden per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst bei Rathgeber. 4374

Schöner

Laden

mit Badenzimmer per 1. Oktober event. auch früher zu vermieten. Näh. Clemonengasse 11 bei Baum. 5690

Neubau Arndtstr. 1, Ecke

Herderstr., 1. Etage mit Nebenzimmern, geeignet f. Drogerie od. best. Colonialwaaren-Geschäft, per 1. April zu verm. Näh. Mörkstr. 54, Bureau. 6298

Meßgerstr. 21 Laden per

1. April zu vermieten. Näh. Grabenstr. 20. 2

Schwarzes Kleid
für ältere Frauen.
Oranienstr. 27, 2 L.

Straßenrenner.
neu, einmal gefahren, mit Patent
Motor-Freil. u. Radtrittbremse,
80 Ueberr., außerst leichter Lauf,
sehr billig zu verkaufen.
Bierstadt,
5837, Adersstraße 1.

2 neu gut erhaltene taumene
Bettstellen m. Sprungrahmen
sind billig zu verkaufen.
5826
Bismarckring 33, 3. St.

Gut erhaltene, gut erhaltene
Bett
billig zu verkaufen.
5828
Sachsenhofstraße 14, 2. rechts.

Gut erhaltene Herrenhosen,
sowie ein Paar billig zu
verkaufen.
5812
Meinstr. 93, v.

Tafelklavier,
passend für Witte u. Vereine od.
Schüler bill. z. v. kl. Klav. Exped.
5840
Luchaven.

1 Wendeltreppe,
St., Meter hoch, 1 Angel-Kaffee-
brenner, 2 Gardmählen, 2 Tischen
und 3 Stühle sehr bill. abzugeben.
Ed. Wegandt,
5841, Kirchstraße 84.

Damen-Rad,
fast neu, Umstände halber zu verk.
Goldgasse 3,
5840
Luchaven.

1 D. Fahrrad
billig zu verkaufen. Nesselstraße 28,
im Laden.
5801

Junge Enten,
gemästet und z. Koch.
Knochenbrat
100 % mehr Fett,
Torffstreu,
bestes Streumaterial,
Reis abzugeben.
Raffanische
Geflügelzucht u. Mastanstalt.
Kl. Kindstr. 8, v.
5572

O! wie hässlich!
sind Mieser, Blüthen, Finnen,
Gesichtspickel, rote Flecke etc.,
dabei geht man gegen alle Haut-
unreinigkeiten und Hautausschläge
nur die echte Maculatur.
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.
Neue Federrollen und e. frische
gebrauchte billig zu verkaufen.
Dachheimstr. 74.
1756

U. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastbezug
Ottomane bill. zu verk. Michels-
berg 9, v. Rotherd. 5832

Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen.
3639
Bismarckring 11.

Bilder u. Hausfegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu
billigen Preisen zu verkaufen.
5644
Bismarckring 1.

Ein Kinder-Dreirad,
gegr. Herrn- und Damen-Kleider
billig zu verkaufen. Näheres
5650
General-Anzeiger.

Stellmünder. 29 c. Feder,
solle zu verkaufen. 5746

Zu verkaufen!
Ein Mädchen, ein reiner
Tisch, ein Rollstuhl und mehrere
Uniformstücke für Steuerbeamten
zu verkaufen.
Werdenstr. 12, 3. links.

Ein neuer Doppelspinner
Fahrräder und eine neue
Federrolle zu verkaufen. Behr-
straße 12.
4629

Berühmt. Kartendeckterin
Sternenstr. 9, 2. St. 5768

Hüte
werden hier und elegant garniert.
3142
Bismarckring 31, 2 L.

Rathgeber
f. Braut u. Eheleute m. Abbild. v.
Dr. Becker. Preis nur 1 Mk.
Bei Nachnahme 1.20 Mk.
Buch über die Ehe
mit 39 Abbildungen v. Dr. Retau.
Anstatt 2.50 nur 1.50, per Nach-
nahme 1.70 Mk. Wildorf.
Berlin, Joachimstr. 4. 4617

Ein waschbarer Spinnband (für
auf's Band) für 5 Mark zu
verkaufen.
Anzusehen 6-7 Abends
Näheres Johannisstr. 7, 3. St.
bei Log. 4618

Zwetschen-Mus
so lange Vorrat
per Pfd. 18 Pfg.
Conserven-Fabrik
Weiner,
Mauergasse 17.

Stämmen- und
Brennholzschneiden
mittels Horizontalgä-
ter u. fahrbarer Kreis-
säge.
Karl Götter,
Dachheimstr. 69,
Tel. 2196.
Auf Wunsch wird das
Holz auch gefahren. 4693

Achtung!
Herrn-Stiefel Sockel und Stiefel
Nr. 280, Damenstiefel Sockel
und Stiefel Nr. 2, Kinderstiefel Sockel
und Stiefel von Nr. 1.50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen,
August Eiser, Schuhmacher-
meister, Bismarckring 15, 4870

1 leicht. Milchwagen
zu verk., auch f. Bäder o. Metzger
passend, N. Schulberg 11, 1. St. v.
5836

Flaschenbier-Händler.
gebrauchte Gläser billig
zu verkaufen.
Dachheimstr. 1, Laden.
5676

Ein Sekretär
billig zu verkaufen. Nessel-
gasse 20, 2. St. 5783

Unterhalt. 2-tür. Schrank
Pflanzenglas für 24 Mk. zu
verkaufen.
Näherstraße 25,
5796
Hinterhaus 1. Stock links.

Junge Spighunde
(M.) billig zu verkaufen. Saal-
gasse 32, Hth. 3 r. 5789

Pferd,
für schweren Zug zu verkaufen.
5776
Nesselstraße 17.

**Ein große 1.80 Meter lange Bader-
wanne** nebst Dusche zu ver-
kaufen. Poststr. 6, 2. rechts. 5754

Mist zu haben
Schachtstr. 21.
5846

**Ein gebrauchte Kücheneinrich-
tung** für 32 Mark zu ver-
kaufen. Anzusehen von 6-7
Abends. Steingasse 31, Part.
Juna. 983

Schönes Kanapee (neu) bill.
zu verk. Hellmundstr. 49, B.
5313

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.
Neue Federrollen und e. frische
gebrauchte billig zu verkaufen.
Dachheimstr. 74.
1756

U. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastbezug
Ottomane bill. zu verk. Michels-
berg 9, v. Rotherd. 5832

Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen.
3639
Bismarckring 11.

Bilder u. Hausfegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu
billigen Preisen zu verkaufen.
5644
Bismarckring 1.

Ein Kinder-Dreirad,
gegr. Herrn- und Damen-Kleider
billig zu verkaufen. Näheres
5650
General-Anzeiger.

Stellmünder. 29 c. Feder,
solle zu verkaufen. 5746

Zu verkaufen!
Ein Mädchen, ein reiner
Tisch, ein Rollstuhl und mehrere
Uniformstücke für Steuerbeamten
zu verkaufen.
Werdenstr. 12, 3. links.

Ein neuer Doppelspinner
Fahrräder und eine neue
Federrolle zu verkaufen. Behr-
straße 12.
4629

Berühmt. Kartendeckterin
Sternenstr. 9, 2. St. 5768

Hüte
werden hier und elegant garniert.
3142
Bismarckring 31, 2 L.

Rathgeber
f. Braut u. Eheleute m. Abbild. v.
Dr. Becker. Preis nur 1 Mk.
Bei Nachnahme 1.20 Mk.
Buch über die Ehe
mit 39 Abbildungen v. Dr. Retau.
Anstatt 2.50 nur 1.50, per Nach-
nahme 1.70 Mk. Wildorf.
Berlin, Joachimstr. 4. 4617

Ein waschbarer Spinnband (für
auf's Band) für 5 Mark zu
verkaufen.
Anzusehen 6-7 Abends
Näheres Johannisstr. 7, 3. St.
bei Log. 4618

Zwetschen-Mus
so lange Vorrat
per Pfd. 18 Pfg.
Conserven-Fabrik
Weiner,
Mauergasse 17.

Stämmen- und
Brennholzschneiden
mittels Horizontalgä-
ter u. fahrbarer Kreis-
säge.
Karl Götter,
Dachheimstr. 69,
Tel. 2196.
Auf Wunsch wird das
Holz auch gefahren. 4693

Achtung!
Herrn-Stiefel Sockel und Stiefel
Nr. 280, Damenstiefel Sockel
und Stiefel Nr. 2, Kinderstiefel Sockel
und Stiefel von Nr. 1.50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen,
August Eiser, Schuhmacher-
meister, Bismarckring 15, 4870

1 leicht. Milchwagen
zu verk., auch f. Bäder o. Metzger
passend, N. Schulberg 11, 1. St. v.
5836

Flaschenbier-Händler.
gebrauchte Gläser billig
zu verkaufen.
Dachheimstr. 1, Laden.
5676

Ein Sekretär
billig zu verkaufen. Nessel-
gasse 20, 2. St. 5783

Unterhalt. 2-tür. Schrank
Pflanzenglas für 24 Mk. zu
verkaufen.
Näherstraße 25,
5796
Hinterhaus 1. Stock links.

Junge Spighunde
(M.) billig zu verkaufen. Saal-
gasse 32, Hth. 3 r. 5789

Pferd,
für schweren Zug zu verkaufen.
5776
Nesselstraße 17.

**Ein große 1.80 Meter lange Bader-
wanne** nebst Dusche zu ver-
kaufen. Poststr. 6, 2. rechts. 5754

Mist zu haben
Schachtstr. 21.
5846

**Ein gebrauchte Kücheneinrich-
tung** für 32 Mark zu ver-
kaufen. Anzusehen von 6-7
Abends. Steingasse 31, Part.
Juna. 983

Schönes Kanapee (neu) bill.
zu verk. Hellmundstr. 49, B.
5313

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.
Neue Federrollen und e. frische
gebrauchte billig zu verkaufen.
Dachheimstr. 74.
1756

U. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastbezug
Ottomane bill. zu verk. Michels-
berg 9, v. Rotherd. 5832

Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen.
3639
Bismarckring 11.

Bilder u. Hausfegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu
billigen Preisen zu verkaufen.
5644
Bismarckring 1.

Ein Kinder-Dreirad,
gegr. Herrn- und Damen-Kleider
billig zu verkaufen. Näheres
5650
General-Anzeiger.

Stellmünder. 29 c. Feder,
solle zu verkaufen. 5746

Zu verkaufen!
Ein Mädchen, ein reiner
Tisch, ein Rollstuhl und mehrere
Uniformstücke für Steuerbeamten
zu verkaufen.
Werdenstr. 12, 3. links.

Ein neuer Doppelspinner
Fahrräder und eine neue
Federrolle zu verkaufen. Behr-
straße 12.
4629

Berühmt. Kartendeckterin
Sternenstr. 9, 2. St. 5768

Hüte
werden hier und elegant garniert.
3142
Bismarckring 31, 2 L.

Rathgeber
f. Braut u. Eheleute m. Abbild. v.
Dr. Becker. Preis nur 1 Mk.
Bei Nachnahme 1.20 Mk.
Buch über die Ehe
mit 39 Abbildungen v. Dr. Retau.
Anstatt 2.50 nur 1.50, per Nach-
nahme 1.70 Mk. Wildorf.
Berlin, Joachimstr. 4. 4617

Ein waschbarer Spinnband (für
auf's Band) für 5 Mark zu
verkaufen.
Anzusehen 6-7 Abends
Näheres Johannisstr. 7, 3. St.
bei Log. 4618

Zwetschen-Mus
so lange Vorrat
per Pfd. 18 Pfg.
Conserven-Fabrik
Weiner,
Mauergasse 17.

Stämmen- und
Brennholzschneiden
mittels Horizontalgä-
ter u. fahrbarer Kreis-
säge.
Karl Götter,
Dachheimstr. 69,
Tel. 2196.
Auf Wunsch wird das
Holz auch gefahren. 4693

Achtung!
Herrn-Stiefel Sockel und Stiefel
Nr. 280, Damenstiefel Sockel
und Stiefel Nr. 2, Kinderstiefel Sockel
und Stiefel von Nr. 1.50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen,
August Eiser, Schuhmacher-
meister, Bismarckring 15, 4870

1 leicht. Milchwagen
zu verk., auch f. Bäder o. Metzger
passend, N. Schulberg 11, 1. St. v.
5836

Flaschenbier-Händler.
gebrauchte Gläser billig
zu verkaufen.
Dachheimstr. 1, Laden.
5676

Ein Sekretär
billig zu verkaufen. Nessel-
gasse 20, 2. St. 5783

Unterhalt. 2-tür. Schrank
Pflanzenglas für 24 Mk. zu
verkaufen.
Näherstraße 25,
5796
Hinterhaus 1. Stock links.

Junge Spighunde
(M.) billig zu verkaufen. Saal-
gasse 32, Hth. 3 r. 5789

Pferd,
für schweren Zug zu verkaufen.
5776
Nesselstraße 17.

**Ein große 1.80 Meter lange Bader-
wanne** nebst Dusche zu ver-
kaufen. Poststr. 6, 2. rechts. 5754

Mist zu haben
Schachtstr. 21.
5846

**Ein gebrauchte Kücheneinrich-
tung** für 32 Mark zu ver-
kaufen. Anzusehen von 6-7
Abends. Steingasse 31, Part.
Juna. 983

Schönes Kanapee (neu) bill.
zu verk. Hellmundstr. 49, B.
5313

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.
Neue Federrollen und e. frische
gebrauchte billig zu verkaufen.
Dachheimstr. 74.
1756

U. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastbezug
Ottomane bill. zu verk. Michels-
berg 9, v. Rotherd. 5832

Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen.
3639
Bismarckring 11.

Bilder u. Hausfegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu
billigen Preisen zu verkaufen.
5644
Bismarckring 1.

Ein Kinder-Dreirad,
gegr. Herrn- und Damen-Kleider
billig zu verkaufen. Näheres
5650
General-Anzeiger.

Stellmünder. 29 c. Feder,
solle zu verkaufen. 5746

Zu verkaufen!
Ein Mädchen, ein reiner
Tisch, ein Rollstuhl und mehrere
Uniformstücke für Steuerbeamten
zu verkaufen.
Werdenstr. 12, 3. links.

Ein neuer Doppelspinner
Fahrräder und eine neue
Federrolle zu verkaufen. Behr-
straße 12.
4629

Berühmt. Kartendeckterin
Sternenstr. 9, 2. St. 5768

Hüte
werden hier und elegant garniert.
3142
Bismarckring 31, 2 L.

Rathgeber
f. Braut u. Eheleute m. Abbild. v.
Dr. Becker. Preis nur 1 Mk.
Bei Nachnahme 1.20 Mk.
Buch über die Ehe
mit 39 Abbildungen v. Dr. Retau.
Anstatt 2.50 nur 1.50, per Nach-
nahme 1.70 Mk. Wildorf.
Berlin, Joachimstr. 4. 4617

Ein waschbarer Spinnband (für
auf's Band) für 5 Mark zu
verkaufen.
Anzusehen 6-7 Abends
Näheres Johannisstr. 7, 3. St.
bei Log. 4618

Zwetschen-Mus
so lange Vorrat
per Pfd. 18 Pfg.
Conserven-Fabrik
Weiner,
Mauergasse 17.

Stämmen- und
Brennholzschneiden
mittels Horizontalgä-
ter u. fahrbarer Kreis-
säge.
Karl Götter,
Dachheimstr. 69,
Tel. 2196.
Auf Wunsch wird das
Holz auch gefahren. 4693

Achtung!
Herrn-Stiefel Sockel und Stiefel
Nr. 280, Damenstiefel Sockel
und Stiefel Nr. 2, Kinderstiefel Sockel
und Stiefel von Nr. 1.50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen,
August Eiser, Schuhmacher-
meister, Bismarckring 15, 4870

1 leicht. Milchwagen
zu verk., auch f. Bäder o. Metzger
passend, N. Schulberg 11, 1. St. v.
5836

Flaschenbier-Händler.
gebrauchte Gläser billig
zu verkaufen.
Dachheimstr. 1, Laden.
5676

Ein Sekretär
billig zu verkaufen. Nessel-
gasse 20, 2. St. 5783

Unterhalt. 2-tür. Schrank
Pflanzenglas für 24 Mk. zu
verkaufen.
Näherstraße 25,
5796
Hinterhaus 1. Stock links.

Junge Spighunde
(M.) billig zu verkaufen. Saal-
gasse 32, Hth. 3 r. 5789

Pferd,
für schweren Zug zu verkaufen.
5776
Nesselstraße 17.

**Ein große 1.80 Meter lange Bader-
wanne** nebst Dusche zu ver-
kaufen. Poststr. 6, 2. rechts. 5754

Mist zu haben
Schachtstr. 21.
5846

**Ein gebrauchte Kücheneinrich-
tung** für 32 Mark zu ver-
kaufen. Anzusehen von 6-7
Abends. Steingasse 31, Part.
Juna. 983

Schönes Kanapee (neu) bill.
zu verk. Hellmundstr. 49, B.
5313

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.
Neue Federrollen und e. frische
gebrauchte billig zu verkaufen.
Dachheimstr. 74.
1756

U. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastbezug
Ottomane bill. zu verk. Michels-
berg 9, v. Rotherd. 5832

Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen.
3639
Bismarckring 11.

Bilder u. Hausfegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu
billigen Preisen zu verkaufen.
5644
Bismarckring 1.

Ein Kinder-Dreirad,
gegr. Herrn- und Damen-Kleider
billig zu verkaufen. Näheres
5650
General-Anzeiger.

Stellmünder. 29 c. Feder,
solle zu verkaufen. 5746

Zu verkaufen!
Ein Mädchen, ein reiner
Tisch, ein Rollstuhl und mehrere
Uniformstücke für Steuerbeamten
zu verkaufen.
Werdenstr. 12, 3. links.

Ein neuer Doppelspinner
Fahrräder und eine neue
Federrolle zu verkaufen. Behr-
straße 12.
4629

Berühmt. Kartendeckterin
Sternenstr. 9, 2. St. 5768

Hüte
werden hier und elegant garniert.
3142
Bismarckring 31, 2 L.

Rathgeber
f. Braut u. Eheleute m. Abbild. v.
Dr. Becker. Preis nur 1 Mk.
Bei Nachnahme 1.20 Mk.
Buch über die Ehe
mit 39 Abbildungen v. Dr. Retau.
Anstatt 2.50 nur 1.50, per Nach-
nahme 1.70 Mk. Wildorf.
Berlin, Joachimstr. 4. 4617

Ein waschbarer Spinnband (für
auf's Band) für 5 Mark zu
verkaufen.
Anzusehen 6-7 Abends
Näheres Johannisstr. 7, 3. St.
bei Log. 4618

Zwetschen-Mus
so lange Vorrat
per Pfd. 18 Pfg.
Conserven-Fabrik
Weiner,
Mauergasse 17.

Stämmen- und
Brennholzschneiden
mittels Horizontalgä-
ter u. fahrbarer Kreis-
säge.
Karl Götter,
Dachheimstr. 69,
Tel. 2196.
Auf Wunsch wird das
Holz auch gefahren. 4693

Achtung!
Herrn-Stiefel Sockel und Stiefel
Nr. 280, Damenstiefel Sockel
und Stiefel Nr. 2, Kinderstiefel Sockel
und Stiefel von Nr. 1.50 an, sowie
alle Reparaturen zu bill. Preisen,
August Eiser, Schuhmacher-
meister, Bismarckring 15, 4870

1 leicht. Milchwagen
zu verk., auch f. Bäder o. Metzger
passend, N. Schulberg 11, 1. St. v.
5836

Flaschenbier-Händler.
gebrauchte Gläser billig
zu verkaufen.
Dachheimstr. 1, Laden.
5676

Ein Sekretär
billig zu verkaufen. Nessel-
gasse 20, 2. St. 5783

Unterhalt. 2-tür. Schrank
Pflanzenglas für 24 Mk. zu
verkaufen.
Näherstraße 25,
5796
Hinterhaus 1. Stock links.

Junge Spighunde
(M.) billig zu verkaufen. Saal-
gasse 32, Hth. 3 r. 5789

Pferd,
für schweren Zug zu verkaufen.
5776
Nesselstraße 17.

**Ein große 1.80 Meter lange Bader-
wanne** nebst Dusche zu ver-
kaufen. Poststr. 6, 2. rechts. 5754

Mist zu haben
Schachtstr. 21.
5846

**Ein gebrauchte Kücheneinrich-
tung** für 32 Mark zu ver-
kaufen. Anzusehen von 6-7
Abends. Steingasse 31, Part.
Juna. 983

Schönes Kanapee (neu) bill.
zu verk. Hellmundstr. 49, B.
5313

Einige Centner
Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.
Neue Federrollen und e. frische
gebrauchte billig zu verkaufen.
Dachheimstr. 74.
1756

U. Kameeltaschensopha
mit 2 K. Sessel, Damastbezug
Ottomane bill. zu verk. Michels-
berg 9, v. Rotherd. 5832

Singer-Nähmaschine billig zu
verkaufen.
3639
Bismarckring 11.

Bilder u. Hausfegen,
sowie
Wandsprüche
wegen Aufgabe des Artikels zu
billigen Preisen zu verkaufen.
5644
Bismarckring 1.

<